



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG
NIKEN

MXT850

BD5-28199-G1

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.

Für Europa

Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd, dass der Funkanlagentyp WEGFAHR SICHERUNG BD5-01 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar:

https://global.yamaha-motor.com/eu_doc/

Frequenzbereich: 134.2 kHz

Maximale Funkfrequenzstärke: 49.0 [dB μ V/m]

Hersteller:

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd

1450-6 Mori, Mori-machi, Shuchi-Gun, Shizuoka, 437-0292 Japan

Importeur:

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, 1117 ZN, Schiphol, Niederlande

Für Südafrika



Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine MXT850, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser MXT850 nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.



Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10134

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
 WARNUNG	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU10201

**MXT850
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2020 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, September 2019
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1	Ablagefach	3-29	Abdeckung abnehmen und montieren	6-10
Beschreibung	2-1	Rückspiegel	3-29	Zündkerzen prüfen	6-11
Linke Seitenansicht	2-1	Teleskopgabel einstellen.....	3-30	Kanister.....	6-12
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Federbein einstellen.....	3-31	Motoröl	6-12
Bedienungselemente und Instrumente	2-3	Nebenverbraucheranschluss	3-33	Warum Yamalube	6-14
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	3-1	Steckverbinder	3-33	Kühflüssigkeit.....	6-15
Wegfahrsperrensystem	3-1	Seitenständer	3-34	Luftfiltereinsatz	6-16
Zünd-/Lenkschloss.....	3-2	Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....	3-34	Leerlaufdrehzahl prüfen.....	6-16
Lenkerarmaturen	3-3	Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn	4-1	Spiel des Gasdrehgriffs prüfen.....	6-17
Kontrollleuchten und Warnleuchten	3-5	Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1	Ventilspiel	6-17
Tempomat	3-8	Einfahrvorschriften	5-1	Reifen.....	6-17
Multifunktionsmesser-Einheit	3-11	Motor starten	5-2	Gussräder.....	6-20
D-Modus (Fahrmodus)	3-18	Schalten	5-3	Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-20
Kupplungshebel	3-19	Tipps zum Kraftstoffsparen.....	5-4	Spiel des Handbremshebels prüfen	6-21
Fußschalthebel	3-19	Parken	5-4	Bremslichtschalter	6-21
Schaltassistent	3-19	Regelmäßige Wartung und Einstellung	6-1	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen ...	6-21
Handbremshebel	3-20	Bordwerkzeug	6-2	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-22
Fußbremshebel.....	3-20	Regelmäßige Wartungstabellen	6-3	Wechseln der Bremsflüssigkeit	6-24
ABS	3-21	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-3	Antriebsketten-Durchhang	6-24
Traktionskontrollsystem	3-22	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle.....	6-5	Antriebskette säubern und schmieren.....	6-25
Tankverschluss.....	3-24	Abdeckung abnehmen und montieren	6-10	Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-26
Kraftstoff.....	3-24	Zündkerzen prüfen	6-11	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren.....	6-26
Kraftstofftank-Überlaufschlauch	3-26	Kanister	6-12	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-26
Abgaskatalysator	3-27	Motoröl	6-12		
Sitzbank.....	3-27	Warum Yamalube	6-14		
Helmhalte-Drahtseil	3-28	Kühflüssigkeit	6-15		

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-27
Seitenständer prüfen und schmieren	6-27
Schwingen-Drehpunkte schmieren	6-28
Teleskopgabel prüfen.....	6-28
Lenkung kontrollieren	6-29
Schmieren der Lenkkopflager	6-29
Radlager kontrollieren	6-29
Batterie	6-30
Sicherungen wechseln	6-31
Fahrzeugbeleuchtung.....	6-33
Stabilisator	6-34
Fehlersuche.....	6-34
Fehlersuchdiagramm.....	6-35

Pflege und Lagerung des

Motorrads	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Lagern	7-3

Technische Daten

8-1

Kundeninformation

9-1

Identifizierungsnummern

9-1

Diagnose-Steckverbinder.....

9-2

Fahrzeugdaten-Aufzeichnung

9-2

Index

10-1

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Dies ist ein Leaning-Multi-Wheel-Motorrad. Der sichere Einsatz und Betrieb dieses Motorrads hängt von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei

einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto- und Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.

- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.

- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verur-

Sicherheitsinformationen

1

sacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.

- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:
195 kg (430 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbegrenzung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an den Vorder- radabdeckungen befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehöerteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die auf Seite 1-3 aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehöerteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handha-

bung der Bedienungselemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehöerteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehöerteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehöerteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers

Sicherheitsinformationen

1

und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Siehe Seite 6-17 für die Reifendaten und Informationen zu Reifenwartung und Reifenwechsel.

Transport des Motorrads

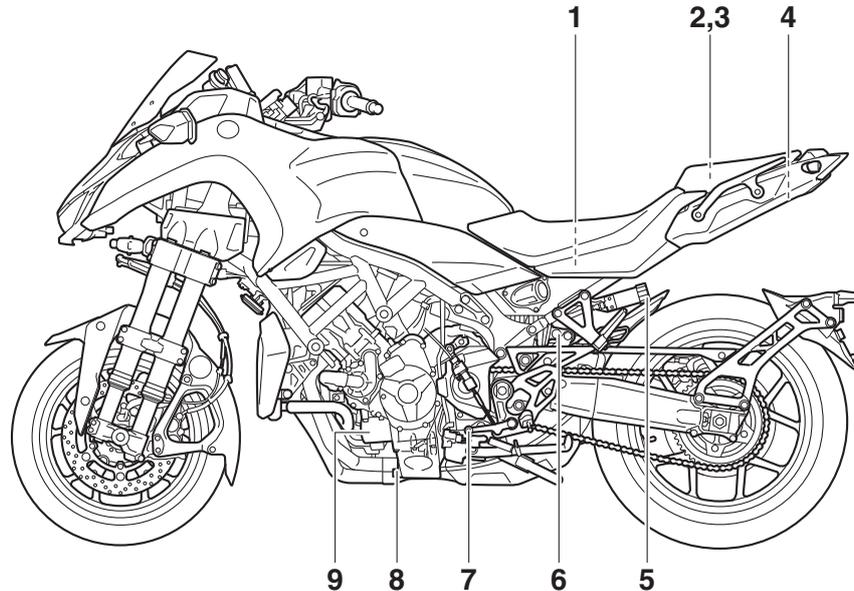
Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.

- Sicherstellen, dass kein Kraftstoff oder Öl austritt.
- Gang einlegen.
- Das Motorrad mit geeigneten Gurten sichern, die an festen Teilen des Motorrads befestigt sind, wie dem Rahmen oder der oberen Teleskopgabel-Dreifachklammer. Nicht an Blinkern, Verkleidungsteilen oder sonstigen Teilen, die brechen können, befestigen. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Die Aufhängung des Motorrads sollte durch die Verzurrung etwas komprimiert werden, sodass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Linke Seitenansicht

2

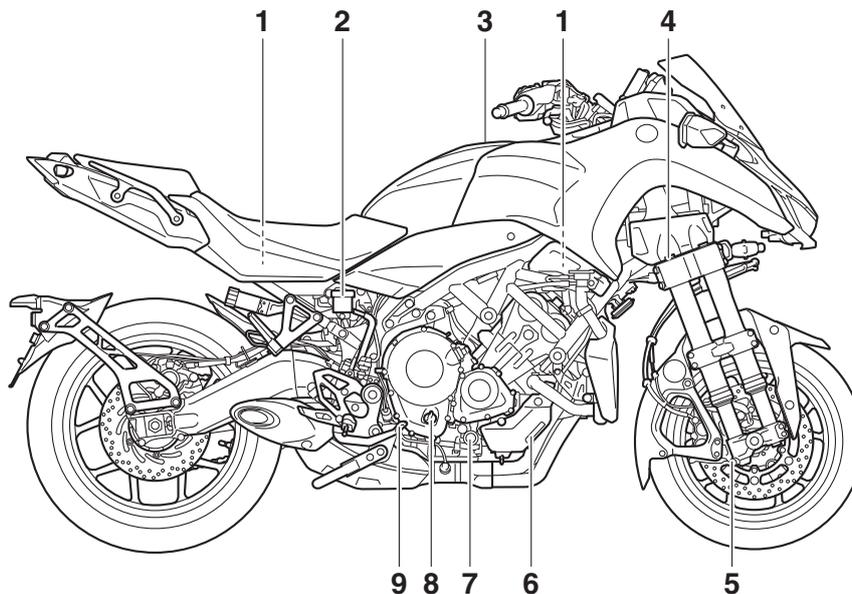


1. Batterie (Seite 6-30)
2. Ablagefach (Seite 3-29)
3. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
4. Sitzbankschloss (Seite 3-27)
5. Federvorspannungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-31)
6. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 3-31)
7. Fußschalthebel (Seite 3-19)
8. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-12)

9. Ölfilterpatrone (Seite 6-12)

Rechte Seitenansicht

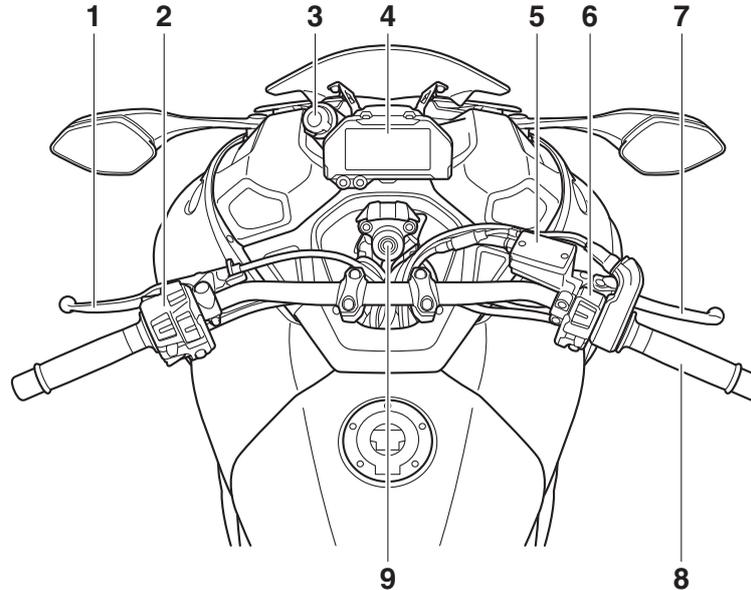
2



1. Sicherungen (Seite 6-31)
2. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-22)
3. Tankverschluss (Seite 3-24)
4. Zugstufen-Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung (Seite 3-30)
5. Druckstufendämpfungs-Einstellvorrichtung (Seite 3-30)
6. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-15)
7. Prüffenster für den Motorölstand (Seite 6-12)
8. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-12)

9. Fußbremshebel (Seite 3-20)

Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-19)

2. Lenkerarmaturen links (Seite 3-3)

3. Nebenverbraucheranschluss (Seite 3-33)

4. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-11)

5. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-22)

6. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-3)

7. Handbremshebel (Seite 3-20)

8. Gasdrehgriff (Seite 6-17)

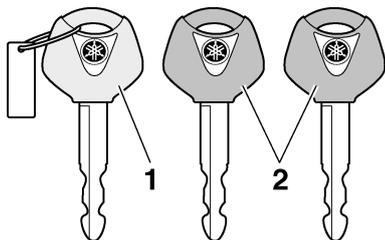
9. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Wegfahrsperrsystem

GAU1097A



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrsystem ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- ein Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung
- zwei Standardschlüssel
- ein Transponder (in jedem Schlüssel)
- eine Wegfahrsperrereinheit (im Fahrzeug)
- ein Steuergerät (im Fahrzeug)
- eine Systemanzeigeleuchte (Seite 3-7)

Über die Schlüssel

Der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verhält sich wie ein Generalschlüssel. Er wird verwendet, um jeden Standardschlüssel mit einem Code zu programmieren. Den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung an einem sicheren Ort aufbewahren. Einen Standardschlüssel für den täglichen Betrieb verwenden. Wenn ein Schlüsselaustausch oder eine Neuprogrammierung erforderlich ist, das Fahrzeug und den Hauptschlüssel zusammen mit allen verbleibenden Standardschlüsseln zu einer Yamaha-Fachwerkstatt bringen, um sie neu programmieren zu lassen.

HINWEIS

- Die Standardschlüssel sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fernhalten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

GCA11823

ACHTUNG

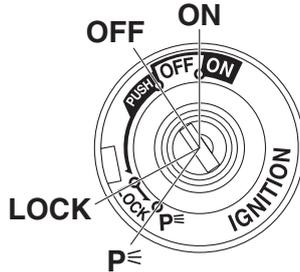
DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN

SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Bei Verlust des Hauptschlüssels zur Neuprogrammierung können die vorhandenen Standardschlüssel weiterhin zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden. Allerdings ist das Programmieren eines neuen Standardschlüssels unmöglich. Falls alle Schlüssel verloren oder beschädigt wurden, muss das gesamte Wegfahrsperrsystem ersetzt werden. Es wird daher zum sorgsamem Umgang mit den Schlüsseln geraten.

- Nicht in Wasser tauchen.
- Keinen hohen Temperaturen aussetzen.
- Nicht in der Nähe von Magneten platzieren.
- Nicht in der Nähe von Gegenständen platzieren, die elektrische Signale übertragen.
- Nicht grob handhaben.
- Nicht schleifen oder verändern.
- Nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrsystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

Zünd-/Lenkschloss

GAU10474



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

ON

Alle Stromkreise werden versorgt, und die Fahrzeugbeleuchtung ist eingeschaltet. Der Motor kann gestartet werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

- Der/Die Scheinwerfer leuchtet/leuchten beim Anlassen des Motors auf.
- Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, den Schlüssel bei abgestelltem Motor nicht in der Ein-Stellung belassen.

GAU84031

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GAU10662

⚠️ WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Andernfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

GWA10062

LOCK (Schloss)

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

GAU1068B

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GCA22330

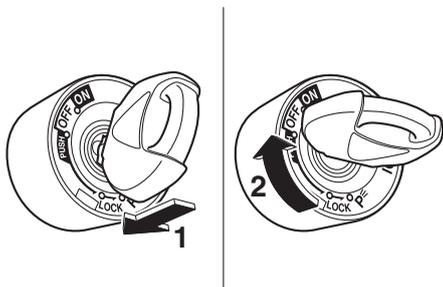
GAU66055

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts zu drehen.

3

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

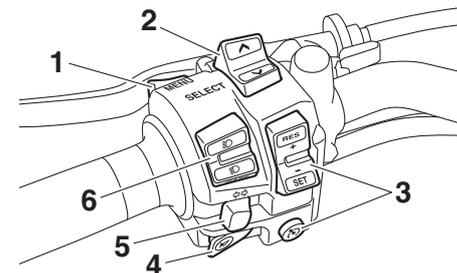
Aus der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und auf "OFF" drehen.

ACHTUNG

Bei Verwendung der Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum wird die Batterie entladen.

Lenkerarmaturen

Links



1. "MENU"-Wahlknopf
2. Wahlknopf "SELECT"
3. Tempomat-Bedienelemente
4. Hupenschalter "H"
5. Blinkerschalter "←/→"
6. Abblend-/Lichthupenschalter "≡/≡/PASS"

GAU65680

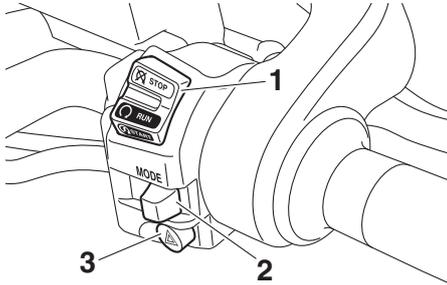
p⊂ (Parken)

Die Warnblinkanlage kann eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p⊂" drehen kann.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Rechts



1. Stopp/Betrieb/Start-Schalter “ X / O / E ”
2. Antriebsmodus-Schalter “MODE”
3. Warnblinkschalter “ Δ ”

Abblend-/Lichthupenschalter “ E / E / PASS”

GAU85481

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “ E ”, zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf “ E ” stellen. Zur kurzen Betätigung des Fernlichts den Schalter nach unten auf “PASS” drücken, während das Abblendlicht eingeschaltet ist.

HINWEIS

Wenn der Schalter auf Abblendlicht gestellt wird, schalten sich nur die zwei äußeren Scheinwerfer ein. Wenn der Schalter auf Fernlicht gestellt wird, schalten sich die zwei inneren Scheinwerfer ebenfalls ein.

GAU66040

Blinkerschalter “ \leftarrow / \rightarrow ”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “ \rightarrow ” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “ \leftarrow ” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU66030

Hupenschalter “ H ”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU66061

Stopp/Betrieb/Start-Schalter “ X / O / E ”

Zum Durchdrehen des Motors mit dem Choke, stellen Sie diesen Schalter auf “ O ”, und drücken Sie anschließend den Schalter nach unten auf “ E ”. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-2.

Diesen Schalter auf “ X ” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU66010

Warnblinkschalter “ Δ ”

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “P \leq ” diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

GCA10062

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

GAU84250

Tempomat-Schalter

Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Tempomaten siehe Seite 3-8.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

“MENU”-Knopf

GAU84521

Dieser Schalter wird verwendet, um Einstellungs-Änderungen der Multifunktionsmesser-Einheit vorzunehmen. (Siehe Seite 3-11.)

Wahlknopf “SELECT”

GAU84530

Dieser Schalter wird verwendet, um Einstellungs-Änderungen der Multifunktionsmesser-Einheit vorzunehmen. (Siehe Seite 3-11.)

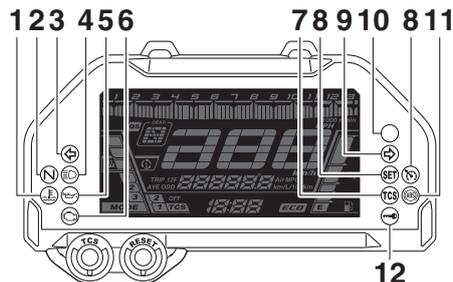
Antriebsmodus-Schalter “MODE”

GAU84260

Eine Beschreibung des Antriebsmodus finden Sie auf Seite 3-18.

Kontrollleuchten und Warnleuchten

GAU4939J



1. Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “”
2. Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”
3. Linke Blinker-Kontrollleuchte “”
4. Fernlicht-Kontrollleuchte “”
5. Ölstand-Warnleuchte “”
6. Motorstörungs-Warnleuchte “”
7. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem “**TCS**”
8. Tempomat-Kontrollleuchten “” “**SET**”
9. Rechte Blinker-Kontrollleuchte “”
10. Schaltanzeigelampe “”
11. ABS-Warnleuchte “”
12. Anzeigelampe des Wegfahrsperrensystems “”

Blinker-Kontrollleuchten “” und “”

GAU11032

Jede Blinker-Kontrollleuchte blinkt, wenn die entsprechenden Blinker blinken.

Leerlauf-Kontrollleuchte “**N**”

GAU11061

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte “”

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte “”

GAU11259

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf. Um Motorschäden zu vermeiden, sollte das Motoröl so schnell wie möglich nachgefüllt werden. Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist. Falls im Ölstand-Prüfstromkreis ein Problem erkannt wird, blinkt die Ölstand-Warnleuchte wiederholt. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Schaltet sich die Leuchte nicht ein oder bleibt sie eingeschaltet, nachdem bestätigt wurde, dass der Ölstand korrekt ist (siehe Seite 6-12), sollten Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU58402

Tempomat-Kontrollleuchten “” und “SET”

Diese Kontrollleuchten leuchten auf, wenn der Tempomat aktiviert ist. (Siehe Seite 3-8.)

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollten diese Leuchten für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Falls sich die Leuchten nicht einschalten, das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

GAU11449

Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “”

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-36.)

Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet (schalten) sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühflüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10022

ACHTUNG

Bei Überhitzung darf der Motor nicht weiter betrieben werden.

GAU79311

Motorstörungen-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Tritt dies nicht ein, lassen Sie das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler kontrollieren.

GAU69895

ABS-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte leuchtet beim ersten Einschalten des Fahrzeugs auf und erlischt nach Fahrtbeginn. Wenn diese Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet, arbeitet das Antiblockiersystem möglicherweise nicht korrekt.

GWA16043

WARNUNG

Wenn sich die ABS-Warnleuchte nach Erreichen einer Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) nicht abschaltet oder die Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet:

- **Bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden.**
- **Das Fahrzeug so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.**

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"

GAU86011

Diese Kontrollleuchte blinkt einige Sekunden lang, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet ist. (Siehe Seite 3-22.)

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Tritt dies nicht ein, lassen Sie das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler kontrollieren.

Schaltanzeigeleuchte

GAU74091

Diese Anzeigeleuchte kann so eingestellt werden, dass sie sich bei gewählten Motor-drehzahlen ein- und ausschaltet. (Siehe Seite 3-17.)

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollte diese Leuchte für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder nicht wieder erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Anzeigeleuchte für Wegfahrsperrsystem "⚡"

GAU73121

Wenn das Zündschloss ausgeschaltet wurde und 30 Sekunden verstrichen sind, blinkt die Anzeigeleuchte kontinuierlich, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrsystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrsystem ist jedoch immer noch aktiviert.

HINWEIS

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, sollte die Leuchte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Störbeeinflussung vom Transponder

Wenn die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrsystems nach einem bestimmten Muster blinkt, d. h. 5 Mal langsam und dann 2 Mal schnell, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperr-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind.

2. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.
3. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
4. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug und alle 3 Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Tempomat

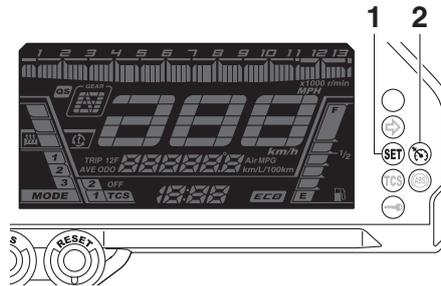
Dieses Modell ist mit einem Tempomaten ausgestattet, um eine eingestellte Geschwindigkeit konstant zu halten. Der Tempomat funktioniert nur beim Fahren im 4., 5. oder 6. Gang und mit einer Geschwindigkeit zwischen 50 km/h (31 mi/h) und 160 km/h (100 mi/h).

GAU84291

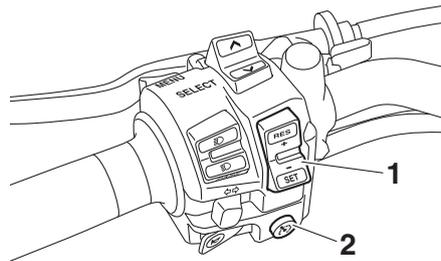
GWA16341

WARNUNG

- **Unsachgemäße Verwendung des Tempomaten kann zu einem Kontrollverlust und, daraus folgend, zu einem Unfall führen. Aktivieren Sie den Tempomaten nicht bei dichtem Verkehr, schlechtem Wetter oder während der Fahrt auf kurvenreichen, rutschigen, hügeligen, rauen Straßen oder auf Schotterpisten.**
- **Wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.**
- **Um eine unbeabsichtigte Aktivierung des Tempomaten zu verhindern, schalten Sie ihn aus, wenn er nicht verwendet wird. Vergewissern Sie sich, dass die Tempomat-Kontrollleuchte "⚡" aus ist.**



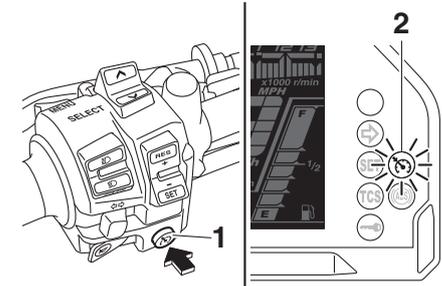
1. Tempomat-Einstellungsleuchte "SET"
2. Tempomat-Kontrollleuchte "⚡"



1. Tempomat-Einstellschalter "RES+/SET-"
2. Tempomat-Hauptschalter "⚡"

Aktivieren und einstellen des Tempomaten

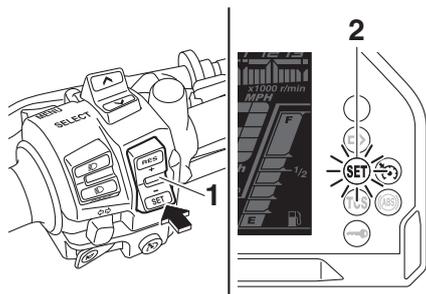
1. Den auf der linken Seite des Lenkers befindlichen Tempomat-Hauptschalter "⚡" drücken. Die Tempomat-Kontrollleuchte "⚡" leuchtet auf.



1. Tempomat-Hauptschalter "⚡"
2. Die "SET"-Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten zu aktivieren. Die aktuelle Geschwindigkeit wird nun zur eingestellten Geschwindigkeit. Die Tempomat-Einstellungsleuchte "SET" leuchtet.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3



1. Tempomat-Einstellschalter "RES+/SET-"
2. Tempomat-Einstellungsleuchte "SET"

Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit

Drücken Sie, während der Tempomat in Betrieb ist, die "RES+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder die "SET-"-Seite, um die eingestellte Geschwindigkeit zu verringern.

HINWEIS

Einmaliges Drücken des Tempomat-Einstellschalters verändert die Geschwindigkeit stufenweise um jeweils ca. 2.0 km/h (1.2 mi/h). Konstantes Drücken der "RES+"- oder "SET-"-Seite des Tempo-

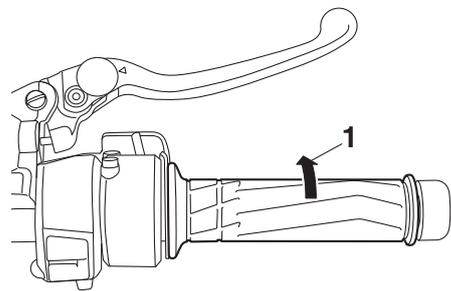
mat-Einstellschalters erhöht oder verringert die Geschwindigkeit fortlaufend, bis der Schalter losgelassen wird.

Sie können die Geschwindigkeit auch manuell durch Gasgeben erhöhen. Nachdem Sie beschleunigt haben, können Sie die neue Geschwindigkeit durch Drücken der "SET-"-Seite des Einstellschalters festlegen. Wenn Sie keine neue Geschwindigkeit einstellen und das Gas zurücknehmen, geht das Fahrzeug auf die vorher eingestellte Geschwindigkeit zurück.

Tempomat deaktivieren

Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch, um die eingestellte Geschwindigkeit aufzuheben. Die "SET"-Kontrollleuchte erlischt.

- Den Gasdrehgriff über die geschlossene Position hinaus zurückdrehen.



1. Abbremsrichtung

- Die Vorder- und Hinterradbremse betätigen.
- Den Kupplungshebel drücken.
- Den Fußschalthebel nutzen.

Den Hauptschalter drücken, um den Tempomaten auszuschalten. Die Kontrollleuchten "RES+" und "SET" erlöschen.

HINWEIS

Die Fahrgeschwindigkeit verringert sich, sobald der Tempomat deaktiviert ist, außer es wird Gas gegeben.

Verwendung der Reaktivierungsfunktion

Die "RES+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten zu reaktivieren. Die vorher eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen. Die "SET"-Kontrollleuchte leuchtet auf.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GWA16351



WARNUNG

Es ist gefährlich, die Reaktivierungsfunktion zu verwenden, wenn die vorher eingestellte Geschwindigkeit für die momentanen Bedingungen zu hoch ist.

HINWEIS

Wird, während das System in Betrieb ist, der Hauptschalter gedrückt, wird das System komplett ausgeschaltet und die vorher eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht. Die Reaktivierungsfunktion kann erst wieder verwendet werden, nachdem eine neue Geschwindigkeit eingestellt wurde.

Automatische Deaktivierung des Tempomaten

Der Tempomat dieses Modells wird elektronisch gesteuert und ist mit anderen Steuerungssystemen verknüpft. Der Tempomat wird unter einer der folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Der Tempomat kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten.
- Radrutschen oder Durchdrehen wird erkannt. (Wenn das Traktionskontrollsystem nicht ausgeschaltet wurde, funktioniert das Traktionskontrollsystem weiter.)

- Der Motorstart-/stoppschalter wurde auf "⊗" gestellt.
- Der Motor stoppt.
- Der Seitenständer wird heruntergeklappt.

Wird der Tempomat während der Fahrt mit eingestellter Geschwindigkeit wegen einer der oben genannten Bedingungen deaktiviert, erlischt die "⊗"-Kontrollleuchte und die "SET"-Kontrollleuchte blinkt 4 Sekunden lang und erlischt anschließend. Wenn nicht mit eingestellter Geschwindigkeit gefahren wird und der Motorstart-/stoppschalter wird auf "⊗" gestellt, der Motor stoppt oder der Seitenständer wird heruntergeklappt, erlischt die "⊗"-Kontrollleuchte (die "SET"-Kontrollleuchte blinkt nicht).

Wenn der Tempomat automatisch deaktiviert wurde, halten Sie an und vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrzeug sich in einem guten Betriebszustand befindet. Bevor Sie den Tempomaten wieder verwenden, aktivieren Sie ihn mit dem Hauptschalter.

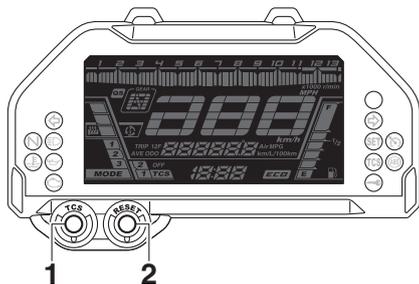
HINWEIS

In manchen Fällen, wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.

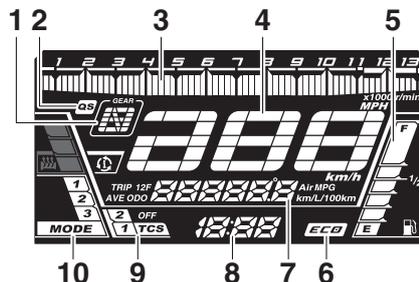
- Wenn das Fahrzeug bergauf fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit abfallen. Wenn dies eintritt, beschleunigen Sie durch Gasgeben auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- Wenn das Fahrzeug bergab fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit über die eingestellte Geschwindigkeit ansteigen. Wenn dies eintritt, kann der Einstellschalter nicht zur Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit verwendet werden. Bremsen Sie, um die Geschwindigkeit zu verringern. Wenn die Bremsen betätigt werden, wird der Tempomat deaktiviert.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Multifunktionsmesser-Einheit GAU84540



1. "TCS"-Knopf
2. Rückstellknopf "RESET"



1. Ganganzeige
2. QS-Kontrollleuchte
3. Drehzahlmesser
4. Geschwindigkeitsmesser
5. Kraftstoffmesser
6. Öko-Anzeige "ECO"
7. Multifunktionsanzeige
8. Uhr
9. TCS-Anzeige
10. Antriebsmodusanzeige

- Geschwindigkeitsmesser
- Drehzahlmesser
- Uhr
- Kraftstoffmesser
- Öko-Anzeige
- Ganganzeige
- Antriebsmodusanzeige
- TCS-Anzeige
- QS-Kontrollleuchte
- Multifunktionsanzeige
- Kontrollmodus für die Helligkeit und für die Schaltleuchte

HINWEIS

- Die Multifunktionsmesser-Einheit lässt sich von Kilometern auf Meilen und umgekehrt einstellen. Um zwischen Kilometern und Meilen zu wechseln, die Multifunktionsanzeige auf den Kilometerzähler stellen und dann den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde drücken.
- "🔦" funktioniert nicht.

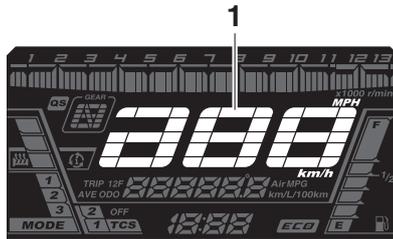
WARNUNG

Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

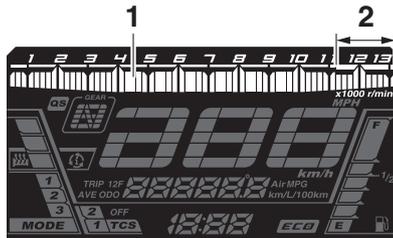
Geschwindigkeitsmesser



1. Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt Ihre Fahrgeschwindigkeit an.

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

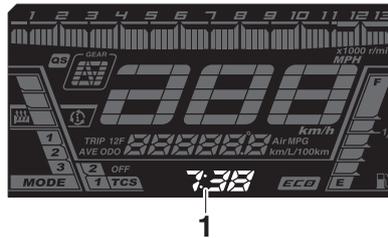
Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl.

GCA10032

ACHTUNG

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 11200 U/min und darüber

Uhr



1. Uhr

Die Uhr verwendet ein 12-Stunden-Zeitformat.

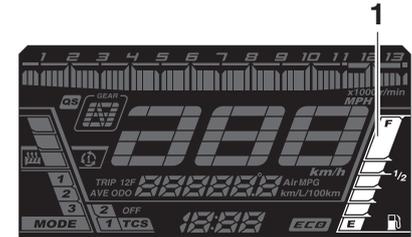
Uhr stellen

1. Die Stromversorgung des Fahrzeugs einschalten.
2. Den Knopf "MENU" eine Sekunde drücken. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken.
3. Den Wahlknopf "SELECT" hinauf- oder hinabdrücken, um die Stunden einzustellen.

4. Den Knopf "MENU" drücken. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
5. Den Wahlknopf "SELECT" hinauf- oder hinabdrücken, um die Minuten einzustellen.
6. Den Knopf "MENU" drücken, um die Uhr zu starten.

3

Kraftstoffmesser



1. Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffstand von "F" (voll) in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment zu blinken beginnt, sind noch etwa 4.0 L (1.06 US gal, 0.88 Imp.gal) Kraftstoff vorhanden. Sobald wie möglich auftanken.

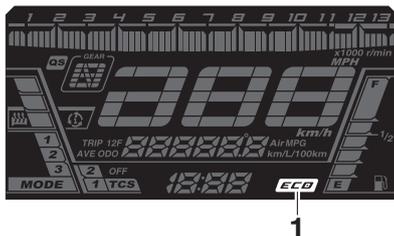
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

HINWEIS

Die Kraftstoffstand-Segmente blinken wiederholt, wenn ein Problem im Stromkreis erkannt wird. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3

Öko-Anzeige



1. Öko-Anzeige "ECO"

Diese Anzeige erscheint, wenn das Fahrzeug umweltfreundlich, d. h. kraftstoffsparend, betrieben wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

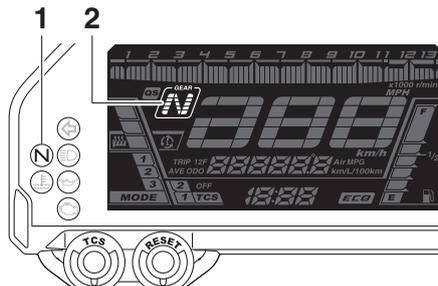
HINWEIS

Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.

- Mit konstanter Geschwindigkeit fahren.
- Wählen Sie den Gang, der zur Fahrzeuggeschwindigkeit passt.

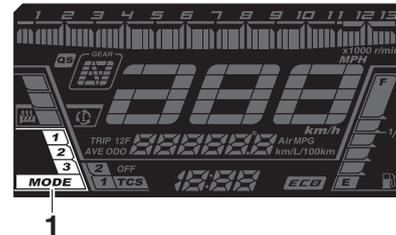
Ganganzeige



1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Ganganzeige

Diese Anzeige zeigt den gewählten Gang an. Die Leerlaufstellung wird angezeigt durch "N" und durch die Leerlauf-Kontrollleuchte.

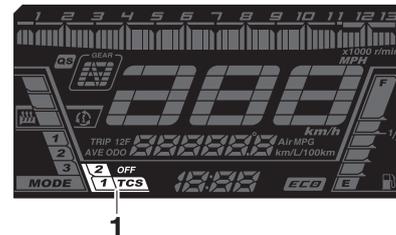
Antriebsmodusanzeige



1. Antriebsmodusanzeige

In dieser Anzeige wird der gewählte Antriebsmodus angezeigt: "1", "2" oder "3". Ausführliche Informationen zu den Modi und wie man sie auswählt, siehe Seite 3-18.

TCS-Anzeige

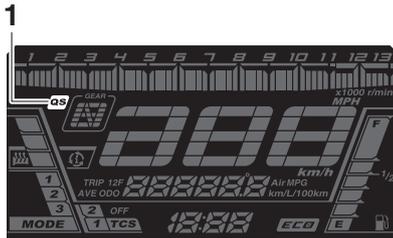


1. TCS-Anzeige

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

In dieser Anzeige wird die gewählte Einstellung des Traktionskontrollsystems angezeigt: "1", "2" oder "OFF". Ausführliche Informationen zu den TCS-Einstellungen und ihrer Auswahl, siehe Seite 3-22.

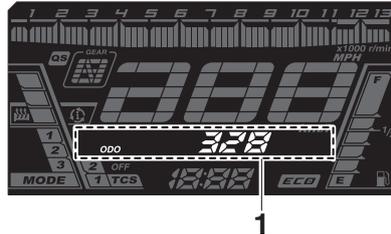
QS-Kontrollleuchte



1. QS-Kontrollleuchte

Diese Anzeige schaltet sich ein, wenn der Schaltassistent (Seite 3-19) eingeschaltet wird.

Multifunktionsanzeige



1. Multifunktionsanzeige

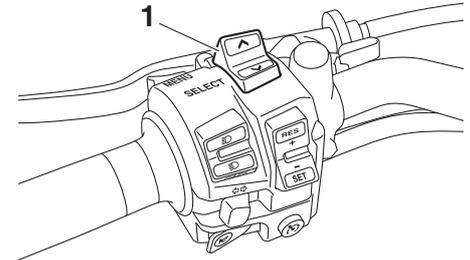
Die Multifunktionsanzeige kann Folgendes zeigen:

- Kilometerzähler (ODO)
- zwei Tageskilometerzähler (TRIP 1 und TRIP 2)
- Kraftstoffreserve-Kilometerzähler (TRIP F)
- Momentaner Kraftstoffverbrauch
- Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
- Kühflüssigkeitstemperatur
- Lufttemperatur

HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999.

- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.



1. Wahlknopf "SELECT"

Den Wahlknopf "SELECT" drücken, um die Anzeige zwischen Kilometerzähler "ODO", Tageskilometerzählern "TRIP 1" und "TRIP 2", momentanem Kraftstoffverbrauch "km/L", "L/100 km" oder "MPG", durchschnittlichem Kraftstoffverbrauch "AVE --.- km/L", "AVE --.- L/100 km" oder "AVE --.- MPG", Kühflüssigkeitstemperatur "°C" und Lufttemperatur "°C Air" umzuschalten. Beim Drücken von "∧" schaltet die Anzeige in der folgenden Reihenfolge um.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → km/L, L/100 km oder MPG → AVE --.- km/L, AVE --.- L/100 km oder AVE --.- MPG → °C (Kühflüssigkeit) → °C Air → ODO

3

Wenn das letzte Segment des Kraftstoffmessers zu blinken beginnt, wechselt die Anzeige zum Kraftstoffreserve-Kilometerzähler "TRIP F" und es wird die ab diesem Punkt zurückgelegte Strecke angezeigt. In diesem Fall "▲" drücken, um die Anzeige in der folgenden Reihenfolge umzuschalten.

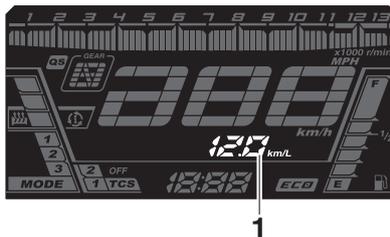
TRIP F → km/L, L/100 km oder MPG → AVE --.- km/L, AVE --.- L/100 km oder AVE --.- MPG → °C (Kühflüssigkeit) → °C Air → ODO → TRIP 1 → TRIP 2 → TRIP F

HINWEIS

- "▼" drücken, um die Anzeige in der umgekehrten Reihenfolge umzuschalten.
- Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde lang drücken.
- Der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler kann manuell zurückgesetzt werden, oder Sie können ihn sich nach dem

Tanken und einer Fahrt von ca. 5 km (3 mi) automatisch zurücksetzen lassen.

Momentaner Kraftstoffverbrauch



1. Momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige

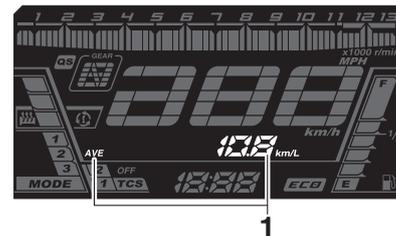
Die momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige kann auf "km/L", "L/100 km" oder "MPG" eingestellt werden.

- "km/L": Fahrstrecke, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann
- "L/100 km": benötigte Kraftstoffmenge, um 100 km weit zu fahren
- "MPG": Fahrstrecke, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann

HINWEIS

- Um zwischen "km/L", "L/100 km" und "MPG" zu wechseln, den Rückstellknopf "RESET" eine Sekunde drücken.
- Beim Fahren mit weniger als 10 km/h (6 mi/h) wird "--.-" angezeigt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch



1. Durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch kann entweder auf "AVE --.- km/L", "AVE --.- L/100 km" oder "AVE --.- MPG" eingestellt werden.

- "AVE --.- km/L": durchschnittliche Fahrstrecke, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann

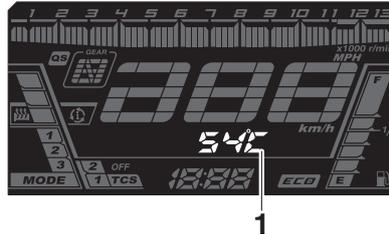
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- “AVE – –– L/100 km”: durchschnittliche Kraftstoffmenge, um 100 km weit zu fahren
- “AVE – –– MPG”: durchschnittliche Fahrstrecke, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann

HINWEIS

- Zum Zurückstellen des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs den Rückstellknopf “RESET” eine Sekunde lang drücken.
- Nach dem Zurückstellen wird “– ––” angezeigt, bis das Fahrzeug eine ausreichende Distanz zurückgelegt hat.
- Die Anzeigeeinheiten können in diesem Modus nicht zwischen “km/L”, “L/100 km” und “MPG” gewechselt werden; zuerst zum Modus momentaner Kraftstoffverbrauch wechseln.

Kühflüssigkeitstemperatur



1. Kühflüssigkeits-Temperaturanzeige

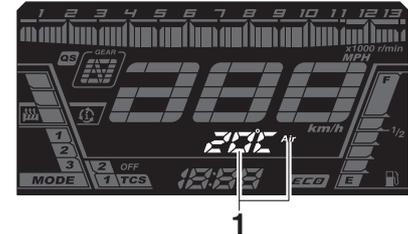
Die Temperatur der Motor-Kühflüssigkeit von 40 °C bis 124 °C wird in Schritten von 1 °C angezeigt.

Wenn die Anzeige “Hi” blinkt, das Fahrzeug anhalten, dann den Motor ausschalten und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-36.)

HINWEIS

- Wenn die Kühflüssigkeitstemperatur unter 40 °C liegt, wird “Lo” angezeigt.
- Die Kühflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast.

Lufttemperatur



1. Lufttemperaturanzeige

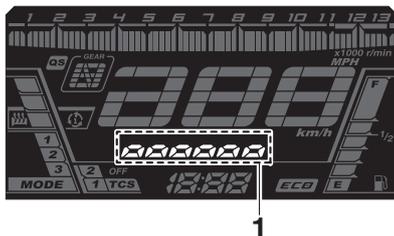
Die Temperatur von –9 °C bis 50 °C der Luft, die in das Einlasssystem gesogen wird, wird in Schritten von 1 °C angezeigt.

HINWEIS

- –9 °C werden weiter angezeigt, auch wenn die Lufttemperatur unter –9 °C abfällt.
- Die angezeigte Temperatur kann von der tatsächlichen Umgebungstemperatur abweichen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Kontrollmodus für die Helligkeit und für die Schaltleuchte



1. Anzeige des Helligkeitspegels

Dieser Modus durchläuft fünf Einstellfunktionen in der unten angegebenen Reihenfolge.

- Helligkeit der Anzeige
- Schaltleuchte ein / Blinken / aus
- Schaltleuchte ein U/min
- Schaltleuchte aus U/min
- Helligkeit der Schaltleuchte

HINWEIS

Die Helligkeitsstufenanzeige zeigt die ausgewählte Helligkeitsstufe an.

Helligkeit der Anzeige einstellen

1. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
2. Den Knopf "MENU" drücken und halten.

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und nach fünf Sekunden den Knopf "MENU" wieder loslassen.
4. Den Wahlknopf "SELECT" hinauf- oder hinabdrücken, um die gewünschte Helligkeitsstufe zu wählen.
5. Den Knopf "MENU" drücken, um die gewählte Helligkeitsstufe zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Funktion Einstellung Schaltleuchte ein / Blinken / aus um.

Einstellen der Schaltleuchte ein / Blinken / aus

1. Den Wahlknopf "SELECT" hinauf- oder hinabdrücken, um eine der folgenden Stileinstellungen zu wählen:
 - Einstellung ein: Die Schaltleuchte schaltet sich ein, sobald die eingestellte Motordrehzahl erreicht wird. Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte leuchten soll.
 - Einstellung Blinken: Die Schaltleuchte blinkt, sobald die eingestellte Motordrehzahl erreicht wird. Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte vier Mal pro Sekunde blinken soll.

- Einstellung aus: Die Schaltleuchte ist deaktiviert. Diese Einstellung wird gewählt, wenn die Anzeigeleuchte einmal alle zwei Sekunden blinken soll.
2. Den Knopf "MENU" drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Funktion Schaltleuchte ein U/min um.

Einstellen der Schaltleuchte ein U/min

Die Schaltleuchte kann zwischen 6000 U/min und 12000 U/min in Schritten von 200 U/min eingestellt werden.

1. Den Wahlknopf "SELECT" hinauf- oder hinabdrücken, um die gewünschte Motordrehzahl für die Aktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Den Knopf "MENU" drücken, um die gewählte Motordrehzahl zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Funktion Schaltleuchte aus U/min um.

Einstellen der Schaltleuchte aus U/min

Die Schaltleuchte kann zwischen 6000 U/min und 12000 U/min in Schritten von 200 U/min eingestellt werden. Darauf achten, die U/min für die Ausschaltung auf eine höhere Dreh-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

zahl einzustellen als die U/min für die Einschaltung, da sich andernfalls die Schaltleuchte nicht einschaltet.

1. Den Wahlknopf "SELECT" hinauf- oder hinabdrücken, um die gewünschte Motordrehzahl für die Deaktivierung der Anzeigeleuchte zu wählen.
2. Den Knopf "MENU" drücken, um die gewählte Motordrehzahl zu bestätigen. Der Kontrollmodus schaltet auf die Funktion zur Einstellung der Helligkeit der Schaltleuchte um.

Einstellen der Helligkeit der Schaltleuchte

1. Den Wahlknopf "SELECT" hinauf- oder hinabdrücken, um die gewünschte Helligkeitsstufe der Schaltleuchte zu wählen.
2. Den Knopf "MENU" drücken, um die ausgewählte Helligkeitsstufe zu bestätigen und den Kontrollmodus zu verlassen.

D-Modus (Fahrmodus)

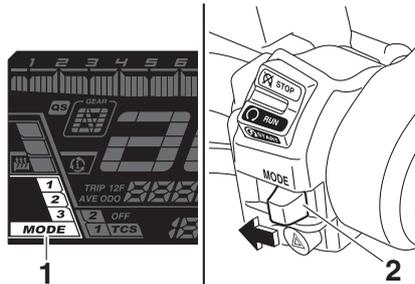
GAU84550

D-Modus ist ein elektronisch gesteuertes Motorleistungssystem.

GWA18440

! WARNUNG

Den Fahrmodus bei in Bewegung befindlichem Fahrzeug nicht wechseln.



1. Antriebsmodusanzeige
2. Antriebsmodus-Schalter "MODE"

Bei geschlossenem Gasdrehgriff den Fahrmodusknopf "MODE" drücken, um den Antriebsmodus zu wechseln.

MODE 3

Dieser Modus bietet im Vergleich zum MODE 2 ein etwas weniger scharfes Ansprechverhalten, wie es in Fahrsituationen angebracht ist, die besonders gefühlvolle Gasbetätigung erfordern.

MODE 2

Dieser Modus ist für verschiedene Fahrbedingungen geeignet.

In diesem Modus kann der Fahrer sowohl im unteren als auch im mittleren und oberen Geschwindigkeitsbereich geschmeidig und sportlich fahren.

MODE 1

Dieser Modus bietet im Vergleich zum MODE 2 ein sportlicheres Ansprechverhalten des Motors im unteren und mittleren Geschwindigkeitsbereich.

HINWEIS

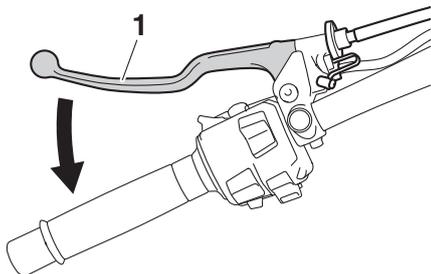
Der aktuelle Antriebsmodus wird beim Ausschalten des Fahrzeugs gespeichert.

Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

3

Kupplungshebel

GAU12823



1. Kupplungshebel

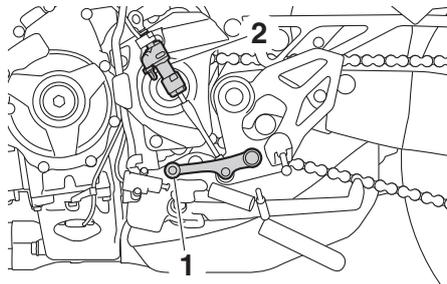
Um die Kraftübertragung vom Motor zu trennen, z. B. beim Schalten, den Kupplungshebel in Richtung Lenker ziehen. Lösen Sie den Kupplungshebel, um einzukuppeln und die Kraft an das Hinterrad zu übertragen.

HINWEIS

Der Kupplungshebel sollte schnell gezogen und langsam wieder gelöst werden, damit ein sanfter Schaltvorgang gewährleistet ist. (Siehe Seite 5-3.)

Fußschalthebel

GAU84321



1. Fußschalthebel
2. Fußschaltungsschalter

Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Um das Getriebe in einen höheren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach oben bewegen. Um das Getriebe in einen niedrigeren Gang zu schalten, den Fußschalthebel nach unten bewegen. (Siehe Seite 5-3.)

HINWEIS

Wenn das Schnellschaltssystem eingeschaltet ist, erkennt der Fußschaltungsschalter die Bewegung des Fußschalthebels und erlaubt das Hochschalten ohne Betätigung des Kupplungshebels.

Schaltassistent

GAU84560

Der Schaltassistent (QS) ermöglicht ein elektronisch unterstütztes Hochschalten bei Vollgas und ohne Betätigung des Kupplungshebels. Wenn der Schaltungsschalter Bewegung des Fußschalthebels erkennt, werden Motorleistung und Antriebsdrehmoment kurzzeitig angepasst, um das Hin-aufschalten zu ermöglichen.

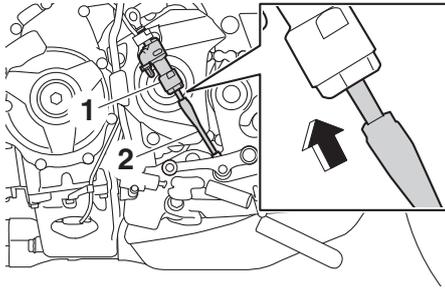
HINWEIS

- QS spricht bei Geschwindigkeiten von mindestens 20 km/h (12 mi/h) ab Motordrehzahlen von 4000 U/min und nur beim Beschleunigen an.
- QS arbeitet nicht, wenn der Kupplungshebel gezogen ist.

Ausschalten des Systems

1. Über das Zündschloss ausschalten.
2. Den Fußschalthebel nach oben bewegen, sodass die Schaltstange teilweise in den Schaltungsschalter eingefahren ist, und ihn in dieser Position halten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Fußschaltungsschalter
2. Stange

3. Das Zündschloss einschalten und nach 10 Sekunden den Fußschalthebel loslassen.
4. "QS" verschwindet.

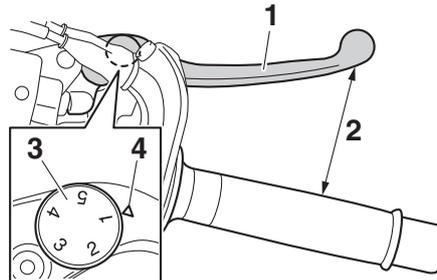
HINWEIS

Zum Einschalten des Schaltassistenten genauso vorgehen.

GAU26827

Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.

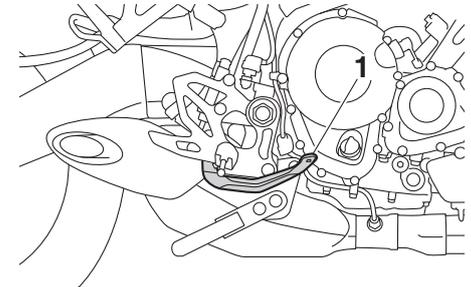


1. Handbremshebel
2. Entfernung
3. Einstellrad der Handbremshebelposition
4. Passmarkierung

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Zum Einstellen der Distanz zwischen dem Handbremshebel und dem Gasdrehgriff den Handbremshebel vom Gasdrehgriff wegdrücken und das Einstellrad drehen. Die Einstellungsnummer auf dem Einstellrad muss auf die entsprechende Markierung auf dem Handbremshebel ausgerichtet sein.

GAU12944

Fußbremshebel



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

ABS

GAU84570

Das Antiblockiersystem (ABS) wirkt unabhängig voneinander auf die Vorder- und Hinterradbremse.

GWA16051

! WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- **Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.**
- **Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.**

Bedienung der Bremsen

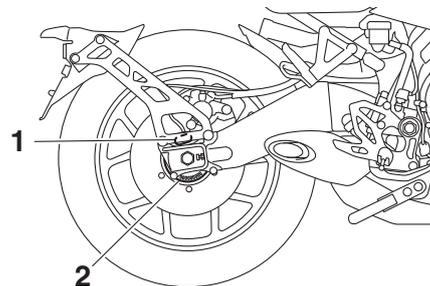
Den Handbremshebel und den Fußbremshebel wie bei herkömmlichen Bremsen betätigen. Wird beim Bremsen ein Radschlupf festgestellt, wird das ABS aktiviert und es kann ein pulsierendes Gefühl am Handbremshebel oder Fußbremshebel auftreten. Mit dem Bremsen fortfahren und das ABS eingreifen lassen. Die Bremsen dürfen nicht gepumpt werden, da anderenfalls die Bremswirkung beeinträchtigt wird.

- Das ABS führt zu Beginn einen Selbsttest durch. Dabei kann ein Klickgeräusch vom Hydraulikaggregat zu hören sein, und wenn der Handbremshebel oder der Fußbremshebel betätigt wird, kann eine Vibration zu spüren sein. Dies ist allerdings keine Fehlfunktion.
- Die Bremsanlage greift auf herkömmliches Bremsen zurück, falls am ABS eine Störung auftritt.

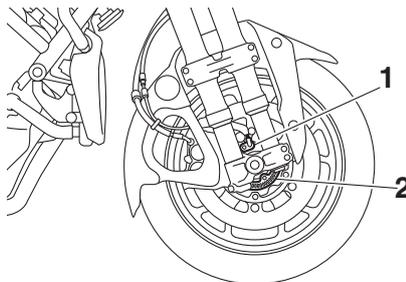
GCA20100

ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um den Radsensor oder Radsensor-Rotor nicht zu beschädigen; ansonsten kann es zu einer Fehlfunktion des ABS kommen.



1. Hinterrad-Sensor
2. Sensor-Rotor hinten



1. Vorderrad-Sensor
2. Sensor-Rotor vorn

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Traktionskontrollsystem

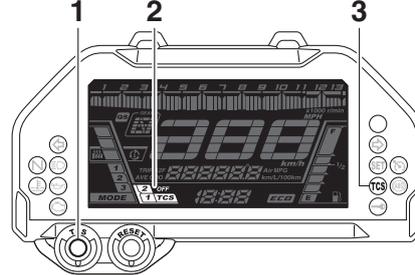
GAU76317

Das Traktionskontrollsystem (TCS) sorgt dafür, dass bei Beschleunigungsvorgängen auf rutschigen Oberflächen, wie z. B. unbefestigten oder nassen Straßen, die Traktion erhalten bleibt. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen beginnt (unkontrolliertes Durchdrehen), greift das Traktionskontrollsystem in die Regelung der Motorleistung ein, um die Traktion wiederherzustellen.

GWA15433

WARNUNG

Das Traktionskontrollsystem ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Die Traktionskontrolle kann Traktionsverlust nicht in jedem Fall verhindern, z. B. wenn zu schnell in eine Kurve gefahren wird, wenn bei scharfem Neigungswinkel zu stark beschleunigt wird, oder während des Bremsvorgangs und sie kann ein Durchrutschen des Vorderrads nicht verhindern. Wie mit jedem Fahrzeug sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.



1. "TCS"-Knopf
2. TCS-Anzeige
3. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"

Die "TCS"-Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Sie bemerken möglicherweise leichte Änderungen der Motor- und Auspuffgeräusche, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift.

Die "TCS"-Kontrollleuchte schaltet sich ein, wenn die Traktionskontrolle ausgeschaltet wurde.

Die TCS-Anzeige zeigt die aktuelle TCS-Einstellung an. Es gibt drei Einstellungen.

TCS "OFF": Schaltet das Traktionskontrollsystem aus.

TCS "1": Minimiert die Eingriffe des Traktionskontrollsystems.

TCS "2": Maximiert die Eingriffe des Traktionskontrollsystems; bei einem Durchdrehen der Räder wird am stärksten eingegriffen.

HINWEIS

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird, wird die Traktionskontrolle eingeschaltet und auf "1" oder "2" gestellt (je nachdem, was ausgewählt war).
- Wenn das Fahrzeug in Schlamm, Sand oder Ähnlichem stecken geblieben ist, das Traktionskontrollsystem ausschalten, damit das Hinterrad sich befreien kann.

GCA15801

ACHTUNG

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 6-17.) Werden Reifen anderer Größe verwendet, kann das Traktionskontrollsystem die Reifenrotation nicht exakt regeln.

Einstellen des Traktionskontrollsystems

GCA15841

WARNUNG

Bevor Einstellungen am Traktionskontrollsystem verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Zum Ändern der TCS-Einstellung muss sich das Fahrzeug im Stillstand befinden und das Gas muss geschlossen sein.

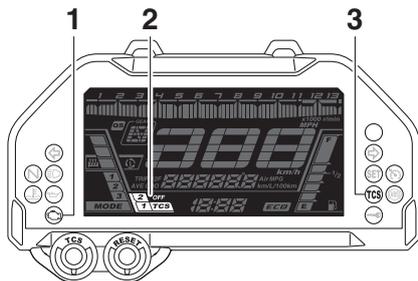
- Drücken Sie den Knopf "TCS", um zwischen den TCS-Einstellungen "1" und "2" zu wechseln.
- Zum Ausschalten des Traktionskontrollsystems den Knopf zwei Sekunden drücken.
- Den Knopf erneut drücken, um die Traktionskontrolle wieder einzuschalten (TCS kehrt zur vorherigen Einstellung zurück).

Zurückstellen des Traktionskontrollsystems

Das Traktionskontrollsystem wird automatisch ausgeschaltet wenn:

- ein Rad während der Fahrt vom Boden abhebt.
- übermäßiges Durchdrehen des Hinterrads während des Fahrens erkannt wird.
- ein Rad bei eingeschalteter Stromversorgung des Fahrzeugs durch äußere Kräfte gedreht wird (z. B. bei Wartungsarbeiten).

Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet wird, leuchten sowohl die "TCS"-Kontrollleuchte als auch die "⚠️"-Warnleuchte auf.



1. Motorstörungs-Warnleuchte "⚠️"
2. TCS-Anzeige
3. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"

Tritt dies auf, versuchen Sie das System wie folgt zurückzustellen.

1. Das Fahrzeug anhalten und die Stromversorgung des Fahrzeugs ausschalten.
2. Einige Sekunden lang warten und dann die Stromversorgung des Fahrzeugs wieder einschalten.
3. Die "TCS"-Kontrollleuchte sollte erlöschen und das System eingeschaltet werden.

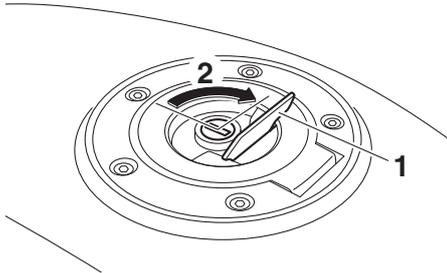
HINWEIS

Wenn die "TCS"-Kontrollleuchte nach dem Zurückstellen nicht erlischt, kann das Fahrzeug weiterhin gefahren werden; das Fahrzeug sollte jedoch sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft werden.

4. Lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und die "⚠️"-Warnleuchte ausschalten.

Tankverschluss

GAU13077



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Tankschlossabdeckung öffnen, den Schlüssel einstecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

Den Tankverschluss hinunter drücken, während der Schlüssel weiterhin eingesteckt ist. Den Schlüssel um eine 1/4-Umdrehung gegen den Uhrzeigersinn drehen und dann abziehen. Anschließend die Schlossabdeckung schließen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

! WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

GWA11092

Kraftstoff

GAU13222

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882

! WARNUNG

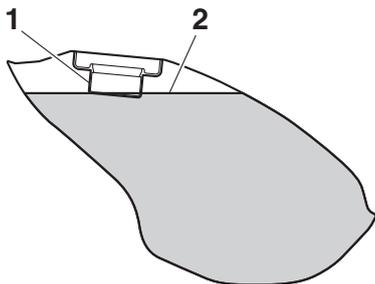
Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zugedreht ist.

GWA15152

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund

an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU86072

Ihr Yamaha-Motor wurde für bleifreies Benzin mit einer Research-Oktananzahl von 95 oder höher entwickelt. Wenn Motorklopfen auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie einen Kraftstoff mit einer höheren Oktananzahl.

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Benzin (E10 zulässig)

Oktananzahl (ROZ):

95

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

18 L (4.8 US gal, 4.0 Imp.gal)

Kraftstofftankreserve:

4.0 L (1.06 US gal, 0.88 Imp.gal)



HINWEIS

- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vergewissern, dass die Zapfsäulenpistole die gleiche Kraftstoffidentifizierungsmarkierung aufweist.

Gasohol

Es gibt zwei Arten von Gasohol: Gasohol, der Äthanol enthält, und Gasohol, der Methanol enthält. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

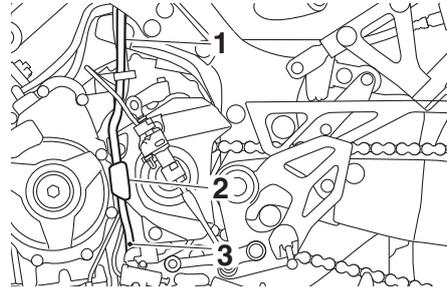
ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

GCA11401

Kraftstofftank-Überlaufschlauch

GAU86160



1. Kraftstofftank-Überlaufschlauch
2. Führung
3. Farbmarkierung

Der Überlaufschlauch lässt überschüssigen Kraftstoff ab und leitet ihn sicher vom Fahrzeug fort.

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Überlaufschlauch nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Überlaufschlauch wie dargestellt positioniert ist.

HINWEIS

Weitere Informationen zum Kanister siehe Seite 6-12.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Abgaskatalysator

Die Auspuffanlage enthält einen (mehrere) Abgaskatalysator(en), um schädliche Abgasemissionen zu verringern.

GAU13435

3

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

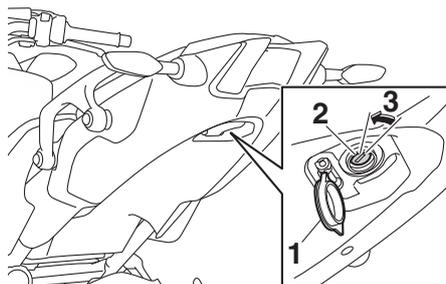
GWA10863

Sitzbank

Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

1. Die Abdeckung des Sitzbankschlusses öffnen, den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.



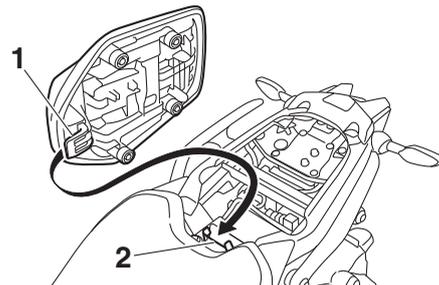
1. Sitzbankschloss-Abdeckung
2. Sitzbankschloss
3. Aufschließen.

2. Die Rückseite des Beifahrersitzes hochheben und nach hinten ziehen.

GAU84580

Beifahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Hinterseite nach unten drücken, sodass er einrastet.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Schlüssel abziehen.

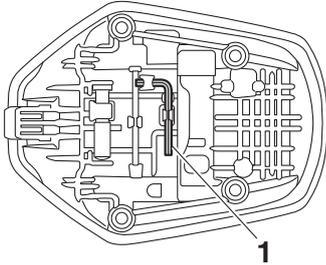
Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

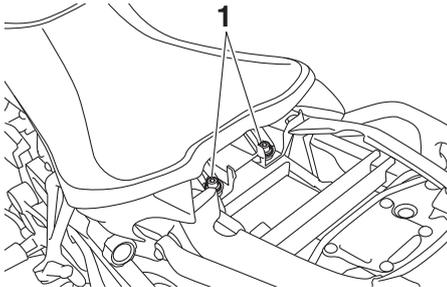
1. Beifahrersitz abnehmen und dann den Sechskantschlüssel an der Unterseite der Sitzbank herausnehmen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU84590



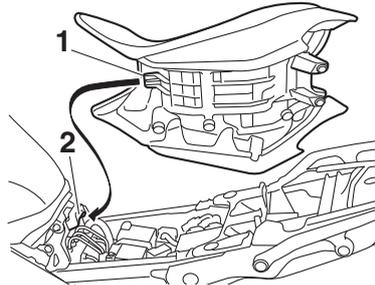
1. Sechskantschlüssel
2. Die Schrauben mit dem Sechskantschlüssel entfernen.



1. Schraube
3. Die Rückseite des Fahrersitzes hochheben und nach hinten ziehen.

Fahrersitz montieren

1. Die Zungen an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die entsprechenden Sitzhalterungen stecken und den Sitz dann in die ursprüngliche Lage bringen.



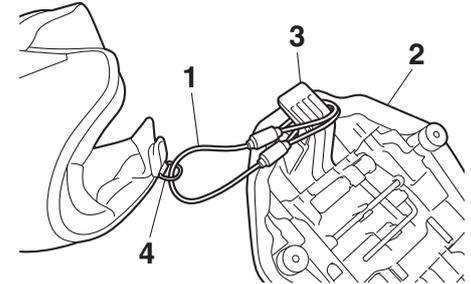
1. Vorsprung
2. Sitzhalterung
2. Die Schrauben mit dem Sechskantschlüssel festziehen.
3. Den Sechskantschlüssel wieder in seinen Halter am Beifahrersitz stecken.
4. Den Beifahrersitz montieren.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Helmhalte-Drahtseil

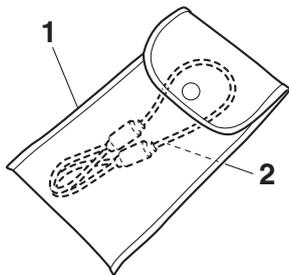
Es steht ein Helmhalte-Drahtseil zur Verfügung, um den (die) Helm(e) am Fahrzeug zu sichern.



1. Helmhalte-Drahtseil
2. Beifahrersitz
3. Vorsprung
4. Helmriemenschluss

Zur Befestigung eines Helms mit dem Helmhalte-Drahtseil

1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Die Tasche und das Seil entfernen.



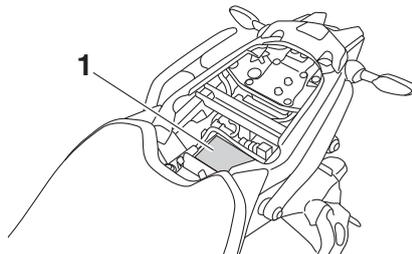
1. Tasche
2. Helmhalte-Drahtseil

3. Das Helmhalte-Drahtseil durch den Verschluss am Helmgurt führen.
4. Die Enden des Helmhalte-Drahtseils um den Vorsprung am Beifahrersitz schlingen.
5. Den Beifahrersitz montieren.

WARNUNG! Niemals mit am Helmhalter befestigtem Helm fahren, der Helm kann gegen Hindernisse stoßen, was zu Kontrollverlust und einem Unfall führen kann. [GWA10162]

Ablagefach

GAU14465



1. Ablagefach

Das Ablagefach befindet sich unter dem Beifahrersitz. (Siehe Seite 3-27.) Dokumente und andere Gegenstände zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel im Ablagefach aufbewahren. Bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.

GWA10962

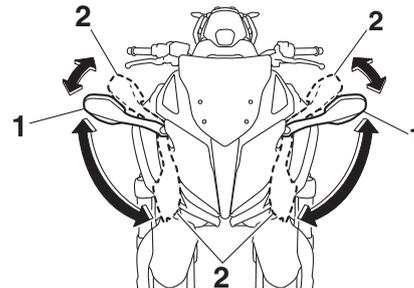
! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 1.5 kg (3 lb) für das Ablagefach nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 195 kg (430 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

Rückspiegel

GAU39672

Die Rückspiegel dieses Fahrzeugs können zum Parken in beengtem Raum nach vorn oder hinten eingeklappt werden. Die Rückspiegel vor der Fahrt in ihre ursprüngliche Position bringen.



1. Fahrposition
2. Parkposition

GWA14372

! WARNUNG

Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Rückspiegel wieder in ihrer ursprünglichen Position sind.

Teleskopgabel einstellen

GAU84601

GWA10181

! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Jede Seite der Teleskopgabel ist mit einer Schraube zur Einstellung der Zugstufendämpfung und einer Schraube zur Druckstufendämpfung ausgerüstet.

GCA10102

ACHTUNG

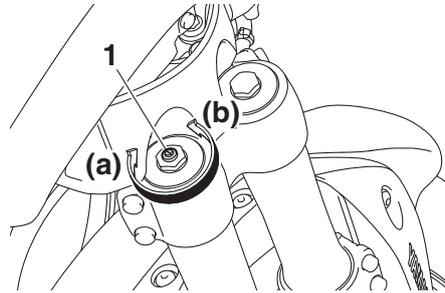
Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Zugstufendämpfung

Die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Zugstufen-Dämpfungskraft zu erhöhen.

Die Einstellschraube in Richtung (b) drehen, um die Zugstufen-Dämpfungskraft zu senken.

Beim Einstellen der Zugstufen-Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

17 Klick(s) in Richtung (b)

Standard:

13 Klick(s) in Richtung (b)

Maximal (hart):

1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Drehen der Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.
- Wenn die Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus geklickt werden.

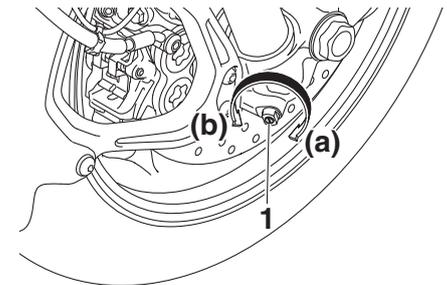
den, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Druckstufendämpfung

Die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Druckstufen-Dämpfungskraft zu erhöhen.

Die Einstellschraube in Richtung (b) drehen, um die Druckstufen-Dämpfungskraft zu senken.

Beim Einstellen der Druckstufen-Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (b) zählen.



1. Druckstufendämpfungs-Einstellschraube

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Einstellen der Druckstufendämpfung:

- Minimal (weich):
13 Klick(s) in Richtung (b)
- Standard:
8 Klick(s) in Richtung (b)
- Maximal (hart):
1 Klick(s) in Richtung (b)

HINWEIS

- Beim Drehen der Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (a) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.
- Wenn die Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus geklickt werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einstellknopf für die Federvorspannung und einer Einstellschraube für die Zugstufendämpfung ausgerüstet.

GAU84611

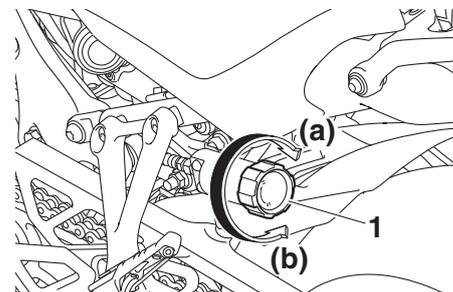
GCA10102

ACHTUNG

Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Federvorspannung

Den Einstellknopf in Richtung (a) drehen, um die Federvorspannung zu erhöhen.
Den Einstellknopf in Richtung (b) drehen, um die Federvorspannung zu senken.
Zum Einstellen der Federvorspannung die Einstellvorrichtung in Richtung (b) bis zum Anschlag drehen und dann die Klicks in Richtung (a) zählen.



1. Federvorspannungs-Einstellknopf

Einstellen der Federvorspannung:

- Minimal (weich):
0 Klick(s) in Richtung (a)
- Standard:
1 Klick(s) in Richtung (a)
- Maximal (hart):
24 Klick(s) in Richtung (a)

HINWEIS

- Beim Drehen der Federvorspannungs-Einstellvorrichtung in Richtung (b) können die 0-Klick-Position und die 1-Klick-Position gleich sein.
- Wenn die Federvorspannungs-Einstellvorrichtung in Richtung (a) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus geklickt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

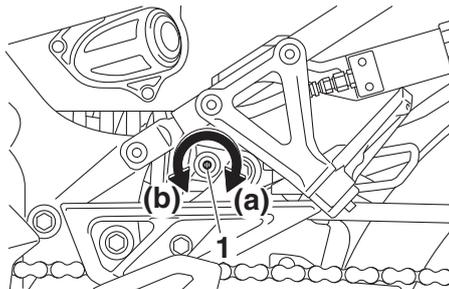
werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

Zugstufendämpfung

Die Einstellschraube in Richtung (a) drehen, um die Zugstufen-Dämpfungskraft zu erhöhen.

Die Einstellschraube in Richtung (b) drehen, um die Zugstufen-Dämpfungskraft zu senken.

Beim Einstellen der Zugstufen-Dämpfungskraft die Einstellvorrichtung in Richtung (a) bis zum Anschlag drehen und dann die Umdrehungen in Richtung (b) zählen.



1. Einstellschraube (Zugstufen-Dämpfungskraft)

Einstellung der Zugstufendämpfung:

Minimal (weich):

2.8 Umdrehung(en) in Richtung (b)

Standard:

1.25 Umdrehung(en) in Richtung (b)

Maximal (hart):

0 Umdrehung(en) in Richtung (b)

HINWEIS

Wenn die Dämpfungskraft-Einstellvorrichtung in Richtung (b) gedreht wird, kann sie über die angegebenen Spezifikationen hinaus gedreht werden, allerdings sind solche Einstellungen unwirksam und können die Federung beschädigen.

GWA10222

! WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.

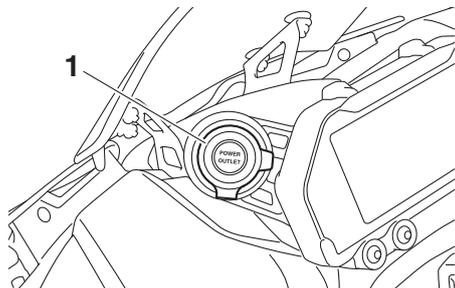
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3

Nebenverbraucheranschluss

GAU49454



1. Nebenverbraucheranschlussdeckel

Wenn das Zündschloss eingeschaltet ist, kann an den Nebenverbraucheranschluss ein 12-V-Zubehör angeschlossen werden.

GCA15432

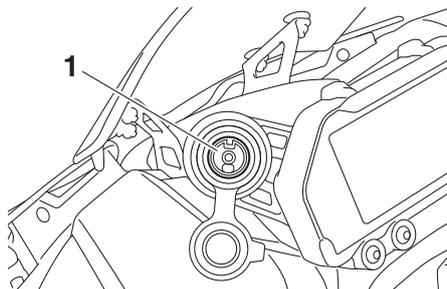
ACHTUNG

Das über den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene Zubehör darf nicht bei abgestelltem Motor benutzt werden und die entnommene Leistung darf insgesamt 12 W (1.0 A) nicht überschreiten, andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Batterie sich entladen.

Um den Nebenverbraucheranschluss zu benutzen

1. Über das Zündschloss ausschalten.

2. Den Aufsatz des Nebenverbraucheranschlusses entfernen.
3. Das Zubehör ausschalten.
4. Den Zubehörstecker in den Nebenverbraucheranschluss stecken.



1. Nebenverbraucheranschluss

5. Über das Zündschloss einschalten und den Motor starten. (Siehe Seite 5-2.)
6. Das Zubehör einschalten.

GWA14361

⚠️ WARNUNG

Zum Schutz vor elektrischem Schlag oder Kurzschluss sicherstellen, dass der Deckel montiert ist, wenn der Nebenverbraucheranschluss nicht verwendet wird.

GAU70641

Nebenverbraucher-Steckverbinder

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucher-Steckverbinder ausgestattet. Wenden Sie sich vor dem Einbau von Zubehör an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

Seitenständer

GAU15306

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

GWA10242



WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem

System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

GAU57952

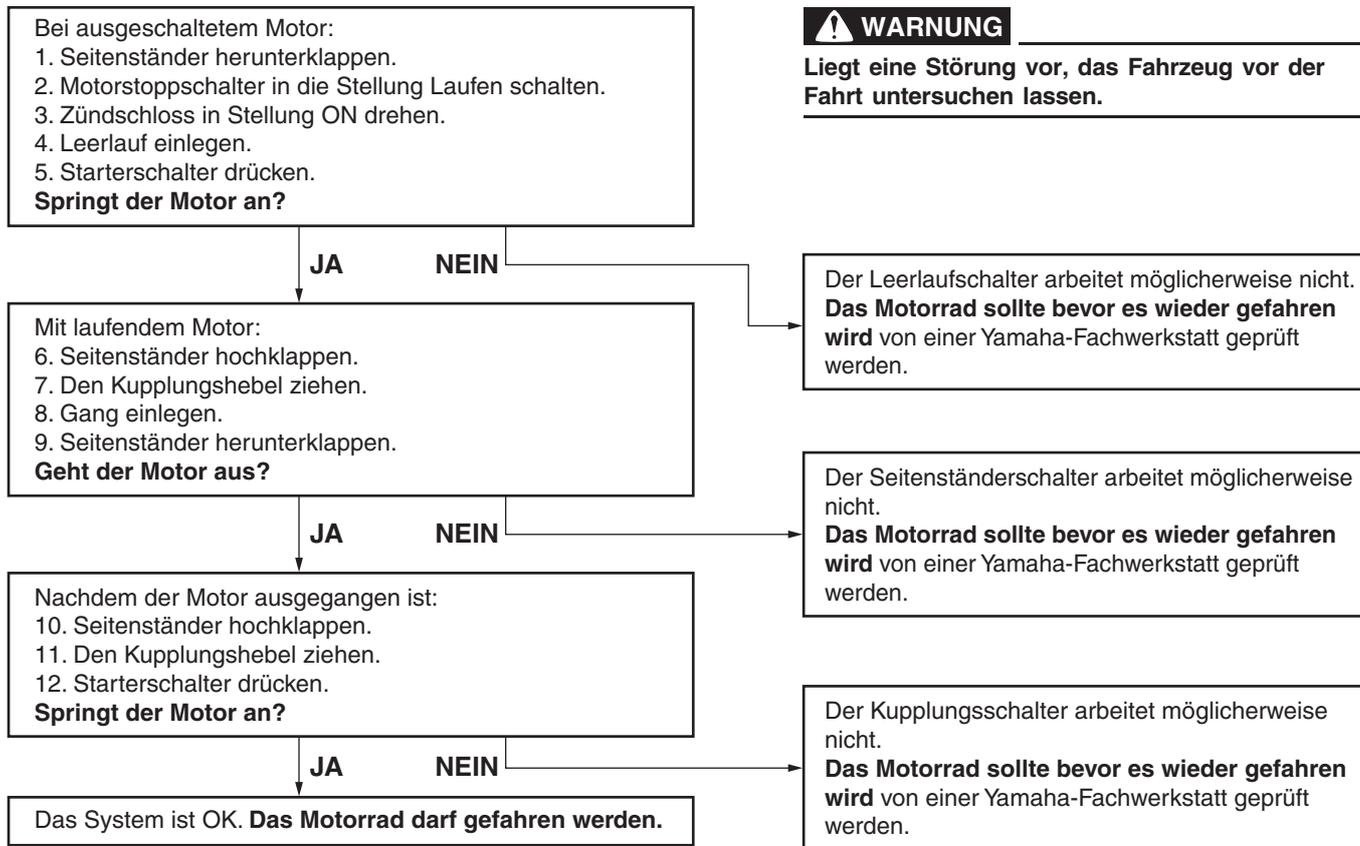
Dieses System verhindert Starts bei eingeletem Gang, sofern der Kupplungshebel nicht gezogen wird und der Seitenständer nicht oben ist. Es stoppt außerdem den laufenden Motor, wenn der Seitenständer bei eingeletem Gang abgesenkt wird. Dieses System regelmäßig wie folgt kontrollieren.

HINWEIS

- Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.
- Informationen zur Schalterbetätigung siehe Seiten 3-2 und 3-3.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3



Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU1559A

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

4

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Verstopfung, Risse und Schäden untersuchen und Schlauchanschluss kontrollieren.	3-24, 3-26
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-12
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-15

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-21, 6-22
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-21, 6-22
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-20
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-17, 6-26
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-26
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-24, 6-25

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-17, 6-20
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-26
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-27
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-27
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	–
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	–
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	3-34

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

WARNUNG

GWA10272

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

5

Einfahrvorschriften

GAU16842

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17094

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5600 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.** [GCA10303]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 6700 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- **Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.**
 - **Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**
-

Motor starten

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erlaubt das Starten unter den folgenden Bedingungen:

- das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung oder
- es ist ein Gang eingelegt, der Seitenständer ist hochgeklappt und der Kupplungshebel wird gezogen.

Starten des Motors

1. Das Zündschloss einschalten und den Motorstoppschalter in die Laufstellung schalten.
2. Sich vergewissern, dass die Anzeige und Warnleuchte(n) einige Sekunden leuchten und dann erlöschen. (Siehe Seite 3-5.)

HINWEIS

- Den Motor nicht starten, wenn die Motorstörungen-Warnleuchte oder die Ölstand-Warnleuchte eingeschaltet bleibt.
- Die ABS-Warnleuchte sollte aufleuchten und so lange leuchten, bis das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) erreicht.

ACHTUNG

Falls eine Warn- oder Kontrollleuchte nicht wie oben beschrieben arbeitet, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

3. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
4. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen.
5. Den Starterschalter loslassen, wenn der Motor startet oder nach 5 Sekunden. Vor erneutem Drücken des Starterschalters 10 Sekunden warten, damit sich die Batteriespannung wieder aufbauen kann.

GCA11043

ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

HINWEIS

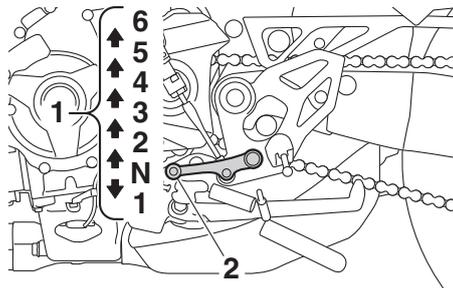
Zur Ausstattung dieses Modells gehören:

- ein Neigungswinkelsensor. Dieser Sensor schaltet den Motor aus, wenn sich das Fahrzeug überschlägt. Tritt dies ein, leuchtet die Motorstörungen-Warnleuchte auf; dies weist jedoch nicht auf eine Störung hin. Die Stromversorgung des Fahrzeugs aus- und danach wieder einschalten, um die Warnleuchte auszuschalten. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.
- ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. Drücken Sie, wenn der Motor sich ausschaltet, einfach den Starterschalter, um den Motor neu zu starten.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Schalten

GAU84370



1. Gangstellungen
2. Fußschalthebel

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

- Um das Getriebe in den Leerlauf (N) zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.
- Dieses Modell ist mit einem Schnellwechselsystem ausgestattet. (Siehe Seite 3-19.)

GCA23990

ACHTUNG

- **Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.**
- **Außer zum Hochschalten mit dem Schaltassistent, zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.**

GAU85370

Zum Anfahren und Beschleunigen

1. Den Kupplungshebel ziehen, um die Kupplung zu lösen.
2. Am Getriebe den 1. Gang einlegen. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte erlöschen.
3. Langsam Gas geben und dabei allmählich den Kupplungshebel freigeben.

4. Nach dem Anfahren das Gas wegnehmen und gleichzeitig rasch den Kupplungshebel ziehen.
5. Am Getriebe den 2. Gang einlegen. (Sicher stellen, dass das Getriebe nicht in die Leerlaufstellung geschaltet wird.)
6. Teilweise Gas geben und allmählich den Kupplungshebel freigeben.
7. Zum Schalten in den nächsthöheren Gang auf die gleiche Weise verfahren.

GAU85380

Zur Verzögerung

1. Um das Motorrad abzubremsen, das Gas wegnehmen und die Vorder- sowie Hinterradbremse behutsam betätigen.
2. Während die Fahrgeschwindigkeit abnimmt, in einen niedrigeren Gang schalten.
3. Wenn der Motor nahezu abstirbt bzw. stottert, den Kupplungshebel ziehen, das Motorrad abbremsen und nach Bedarf weiter herunterschalten.
4. Sobald das Motorrad stillsteht, kann das Getriebe in die Leerlaufstellung geschaltet werden. Sobald die Leerlauf-Kontrollleuchte aufleuchtet, kann der Kupplungshebel freigegeben werden.

GWA17380

WARNUNG

- **Unsachgemäßes Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle oder Bodenhaftung führen. Stets beide Bremsen behutsam einsetzen.**
- **Vor dem Herunterschalten müssen Fahrgeschwindigkeit und Motordrehzahl ausreichend gesunken sein. Wird bei zu hoher Fahrgeschwindigkeit oder Motordrehzahl heruntergeschaltet, könnte das Hinterrad Bodenhaftung verlieren oder der Motor überdrehen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle, einem Unfall und Verletzung führen. Außerdem könnten Motor und Kraftübertragung beschädigt werden.**

GAU16811

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GAU10312

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
- **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert. Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA15123



WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- **Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.**
- **Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-2.**

GAU17303

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

6

GWA10322



WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15461



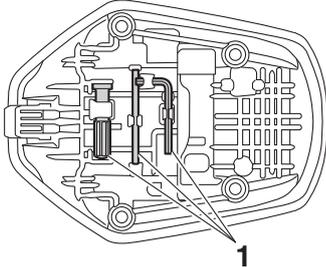
WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstrommeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Bordwerkzeug

GAU84630

arbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich an der Unterseite des Beifahrersitzes. (Siehe Seite 3-27.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Die korrekte Durchführung bestimmter Wartungsarbeiten erfordert jedoch einen Drehmomentschlüssel und sonstiges Werkzeug.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungs-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71033

Regelmäßige Wartungstabellen

HINWEIS

- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von Ihrer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- **Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.**

GAU71051

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

6

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren und einstellen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Synchronisierung kontrollieren und einstellen. 		√	√	√	√	√
5	* Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtungen ersetzen, falls nötig. 	√	√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS- ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES- KONTROL- LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
6	*	Verdunstungsemissionen-Kontrollsystem			√		√	
7	*	Luftansaugsystem		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71353

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Diagnosesystem-Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
2	* Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
3	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Einstellen. 	√	√	√	√	√	
4	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
5	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
6	* Bremsschläuche	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 4 Jahre					
7	* Bremsschläuche	<ul style="list-style-type: none"> • Wechseln. 	Alle 2 Jahre					
8	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorderräder auswuchten. 	Immer wenn die Reifen oder Räder gewechselt oder ersetzt worden sind.					

6

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
9	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
10	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	
11	* Lenkung	<ul style="list-style-type: none"> • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. 	√	√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Harnstofffett schmieren. 			√		√	
12	* Schwingenlager	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. 		√	√	√	√	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 50000 km (30000 mi)					
13	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 1000 km (600 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
14	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
15	Handbremshebelenlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
16	Fußbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
17	Kupplungshebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
18	Fußschalthebelumlenkwelle	• Mit Lithiumseifenfett schmieren.		√	√	√	√	√
19	Seitenständer	• Funktion prüfen. • Mit Molybdändisulfidfett schmieren.		√	√	√	√	√
20 *	Seitenständerschalter	• Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig.	√	√	√	√	√	√
21 *	Teleskopgabel	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
22 *	Federbein	• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig.		√	√	√	√	
23 *	Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	• Funktion prüfen.		√	√	√	√	
24	Motoröl	• Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). • Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen.	√	√	√	√	√	√
25	Ölfilterpatrone	• Ersetzen.	√		√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGS-ARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROL-LE	
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)		
26	*	Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> Den Kühlfüllstandsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlfüllstandslecks prüfen. 		√	√	√	√	√
			<ul style="list-style-type: none"> Wechseln. 	Alle 3 Jahre					
27	*	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. 	√	√	√	√	√	√
28	*	Sich bewegende Teile und Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> Schmieren. 		√	√	√	√	√
29	*	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Spiel kontrollieren. Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. 		√	√	√	√	√
30	*	Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU72800

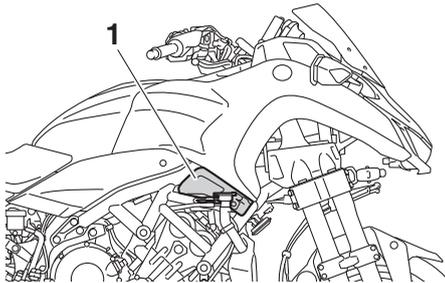
HINWEIS

- Luftfilter
 - Der Luftfilter dieses Modells besitzt ein ölbeschichtetes Einweg-Papierelement, das nicht mit Druckluft gereinigt werden darf, um Beschädigungen zu vermeiden.
 - Das Luftfilterelement muss häufiger ersetzt werden, wenn in ungewöhnlich feuchter oder staubiger Umgebung gefahren wird.
 - Wartung der hydraulischen Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bauteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.
-

Abdeckung abnehmen und montieren

GAU18752

Die hier abgebildete Abdeckung muss für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der Abdeckung sollte jeweils auf diesen Abschnitt zurückgegriffen werden.



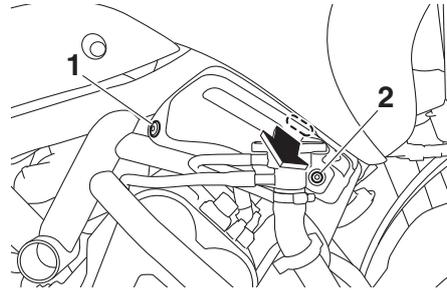
1. Abdeckung A

GAU84640

Abdeckung A

Abdeckung abnehmen

1. Den Schnellverschluss und die Schraube entfernen.

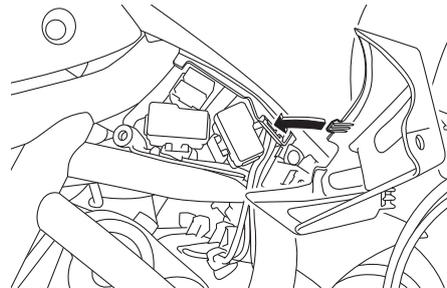


1. Schnellverschluss
2. Schraube

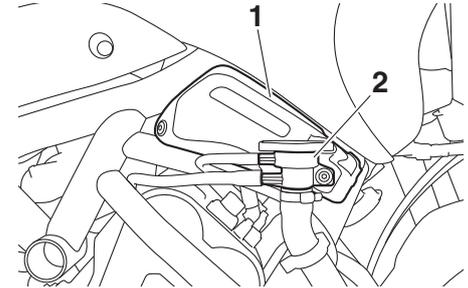
2. Die Abdeckung, wie in der Abbildung gezeigt, nach außen ziehen.

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen.



2. Die Kühlerschlauchhalterung wie gezeigt in die ursprüngliche Position bringen.



1. Abdeckung A
2. Strebe

3. Die Schraube und den Schnellverschluss anbringen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

6

GAU19653

Zündkerzen prüfen

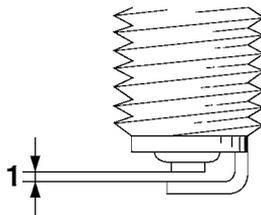
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionsfähigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigem Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/MR9K9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.6 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

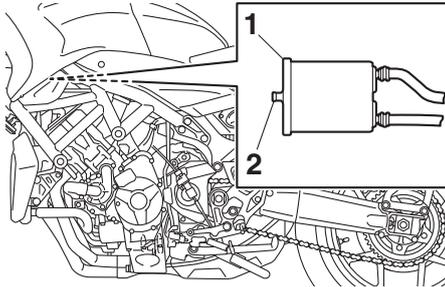
GCA10841

ACHTUNG

Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, während Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

Kanister

GAU36112



1. Kanister
2. Kanisterentlüftung

Dieses Modell ist mit einem Kanister ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre gelangen. Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sicherstellen, dass Folgendes kontrolliert wird:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch und Kanister auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
- Sicherstellen, dass die Kanisterentlüftung nicht blockiert ist, und ggf. reinigen.

Motoröl

GAU1990G

Der Motorölstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungstabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Empfohlene Ösorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:

2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:

2.70 L (2.85 US qt, 2.38 Imp.qt)

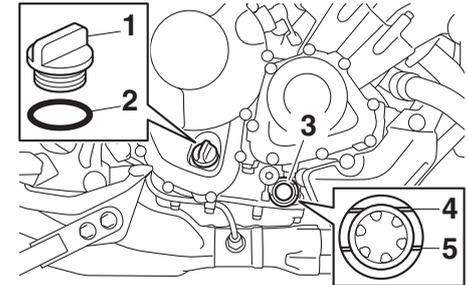
GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kuppelung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

Ölstand prüfen

1. Nach dem Aufwärmen des Motors einige Minuten warten, damit sich das Öl für eine genaue Messung setzen kann.
2. Zum Erzielen einer genauen Messung das Fahrzeug auf einem ebenen Boden gerade halten.
3. Auf das Schauglas unten rechts am Kurbelgehäuse gucken.



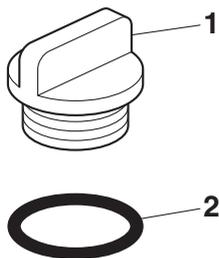
1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring
3. Prüffenster für den Motorölstand
4. Maximalstand-Markierung
5. Minimalstand-Markierung

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

4. Liegt der Ölstand auf Höhe oder unter der Minimalstand-Markierung, den Einfüllschraubverschluss entfernen und Öl hinzufügen.
5. Den O-Ring des Motoröl-Einfüllschraubverschlusses kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.

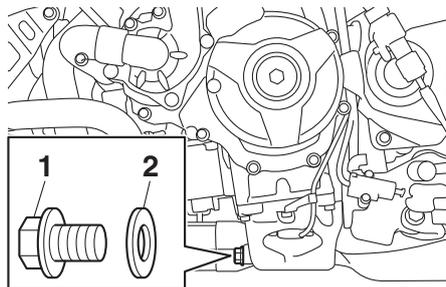


1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
 2. O-Ring
6. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss festdrehen.

Motoröl (und Filter) wechseln

1. Den Motor anlassen und ihn einige Minuten im Leerlauf laufen lassen, um das Öl aufzuwärmen, und dann den Motor ausschalten.
2. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.

3. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss entfernen und dann die Motoröl-Ablassschraube sowie die Dichtung entfernen.

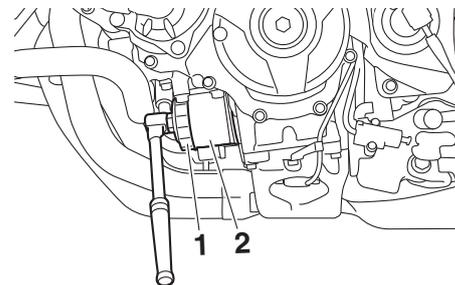


1. Motoröl-Ablassschraube
2. Dichtung

HINWEIS

Die Schritte 4–6 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

4. Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilterschlüssel abschrauben.

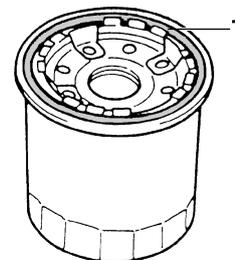


1. Ölfilterschlüssel
2. Ölfilterpatrone

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

5. Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.

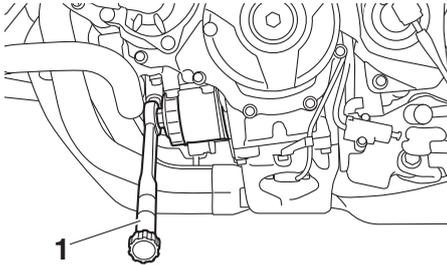


1. O-Ring

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

- Die neue Ölfilterpatrone einbauen und dann vorschriftsmäßig anziehen.



- Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:
17 N·m (1.7 kgf·m, 13 lb·ft)

- Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 N·m (4.3 kgf·m, 32 lb·ft)

- Die angegebene Menge des empfohlenen Öls in das Kurbelgehäuse gießen.

HINWEIS

Es wird die Verwendung eines Trichters empfohlen.

- Nach dem Kontrollieren des O-Rings des Motoröl-Einfüllschraubverschlusses den Einfüllschraubverschluss anbringen.

HINWEIS

Verschüttetes Öl vor dem Starten des Motors aufwischen.

- Den Motor anlassen und im Leerlaufbetrieb auf Öllecks kontrollieren.

HINWEIS

Wenn Ölleckagen festgestellt werden, die Sie nicht beheben können, das Fahrzeug überprüfen lassen.

- Den Motor ausschalten, einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann, und dann den Ölstand ein letztes Mal kontrollieren. **ACHTUNG: Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist.** [GCA10012]

Warum Yamalube

YAMALUBE-Öl ist ein YAMAHA-Originalprodukt, das aus der Leidenschaft und Überzeugung der Ingenieure entstanden ist, dass Motoröl eine wichtige flüssige Motorkomponente ist. Wir bilden Teams von Spezialisten aus den Bereichen Maschinenbau, Chemie, Elektronik und Fahrwegprüfung und lassen den Motor zusammen mit dem verwendeten Öl entwickeln. Yamalube-Öle nutzen die Qualitäten des Grundöls voll aus und nutzen die ideale Mischung aus Additiven, um sicherzustellen, dass das endgültige Öl unsere Leistungsstandards erfüllt. So haben Mineralöle, halbsynthetische und synthetische Öle der Marke Yamalube ihren eigenen Charakter und Wert. Yamahas Erfahrung aus vielen Jahren Forschung und Entwicklung im Bereich Öl seit den 1960er-Jahren macht Yamalube zur besten Wahl für Ihren Yamaha-Motor.

YAMALUBE®

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte regelmäßig kontrolliert werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungstabelle, gewechselt werden.

GAUS1203

Empfohlene Kühlflüssigkeit:

Kühlflüssigkeit YAMALUBE

Füllmenge:

Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Maximalstandsmarkierung):

0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

Kühler (einschließlich aller Kanäle):

1.93 L (2.04 US qt, 1.70 Imp.qt)

HINWEIS

Wenn keine Yamaha-Originalkühlflüssigkeit verfügbar ist, ein Äthylenglykol-Frostschutzmittel mit Korrosionshemmstoffen für Aluminiummotoren verwenden und mit destilliertem Wasser im Verhältnis 1:1 mischen.

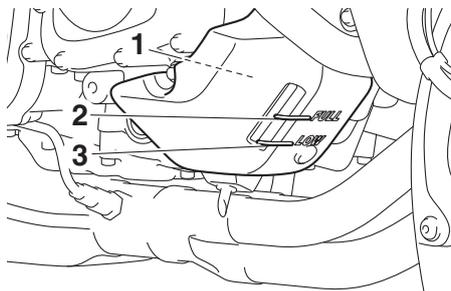
GAU20097

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

Da der Kühlflüssigkeitsstand mit der Motortemperatur schwankt, die Kontrolle bei kaltem Motor vornehmen.

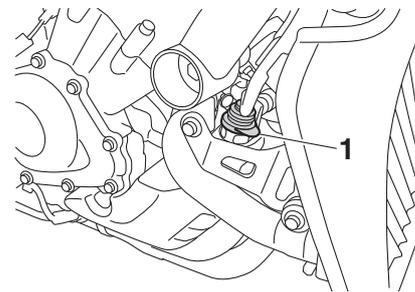
1. Das Fahrzeug auf eine ebene Fläche stellen.

2. Auf den Kühlflüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter blicken, während das Fahrzeug gerade steht.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters abnehmen. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** (GWA15162)



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel
4. Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung nachfüllen. **ACHTUNG: Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen**

lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird.

[GCA10473]

5. Den Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel anbringen.

GAU33032

Kühflüssigkeit wechseln

Die Kühflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA10382]

GAU36765

Luftfiltereinsatz

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Den Luftfiltereinsatz durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

GAU44735

Leerlaufdrehzahl prüfen

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

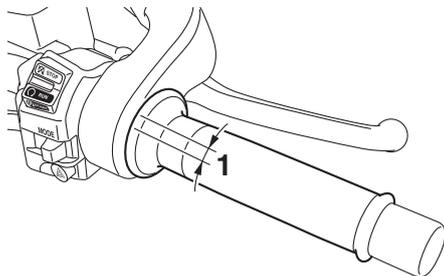
Leerlaufdrehzahl:
1100–1300 U/min

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU21386

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

GAU21403

Ventilspiel

Die Ventile sind ein wichtiger Motorbestandteil. Ventilspiele verändern sich im Laufe der Nutzung und müssen daher gemäß den in der Wartungstabelle angegebenen Abständen kontrolliert sowie eingestellt werden. Nicht eingestellte Ventile können zu einer falschen Luft-Kraftstoff-Mischung, zu Motorgeräuschen und schließlich zu einem Motorschaden führen. Damit dies nicht auftritt, einen Yamaha-Händler das Ventilspiel in regelmäßigen Abständen prüfen und einstellen lassen.

HINWEIS

Diese Wartung muss bei kaltem Motor durchgeführt werden.

GAU64412

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504

! WARNUNG

Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Ge-

päck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.

Reifenluftdruck – kalt:

1 Person:

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

2 Personen:

Vorn:

225 kPa (2.25 kgf/cm², 33 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung:

Fahrzeug:

195 kg (430 lb)

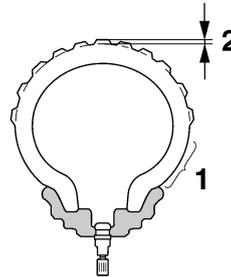
Die maximale Zuladung des Fahrzeugs setzt sich aus dem gemeinsamen Gewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör zusammen.

GWA10512

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):
1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

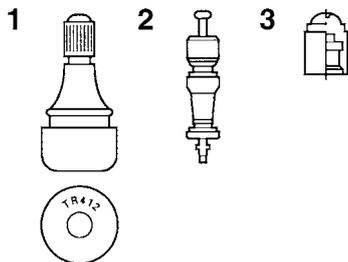
Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrene Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10902

! WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. An-

derenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.

- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

120/70 R 15 M/C 56V

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/A41F M

Hinterreifen:

Größe:

190/55 R 17 M/C 75V

Hersteller/Modell:

BRIDGESTONE/A41R M

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:

TR412

Ventileinsatz:

#9100 (Original)

GWA10601

! WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Gussräder

GAU61160

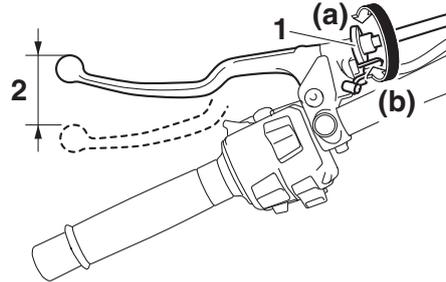
Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen müssen die Vorderräder ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Kupplungshebel-Spiel einstellen

GAU22083

Spiel des Kupplungshebels messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
2. Kupplungshebel-Spiel

Kupplungshebel-Spiel:
10.0–15.0 mm (0.39–0.59 in)

Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube für das Kupplungshebel-Spiel in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

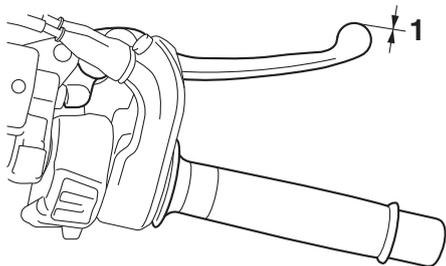
HINWEIS

Falls sich die Kupplung nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, den internen Kupplungsmechanismus von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Spiel des Handbremshebels prüfen

GAU37914



6

1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

! WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

GAU36505

Das Bremslicht sollte sich kurz vor der Wirkung der Bremse einschalten. Das Bremslicht wird durch Schalter aktiviert, die an den Handbremshebel und den Fußbremshebel angeschlossen sind. Da die Bremslichtschalter Komponenten des Antiblockiersystems sind, sollten sie von einem Yamaha-Händler gewartet werden.

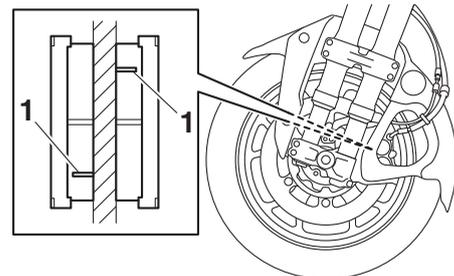
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Scheibenbremsbeläge vorn

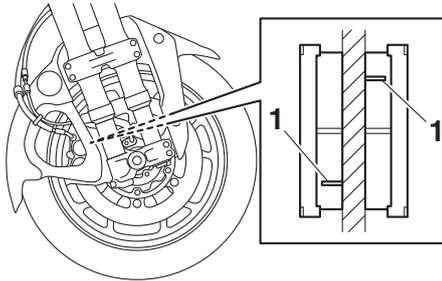
GAU22433



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

GAU46292

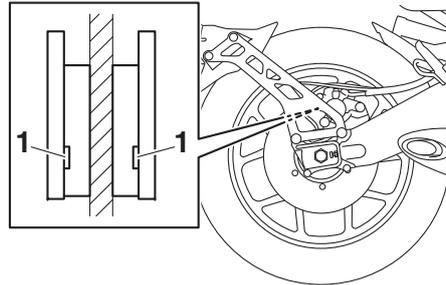
GAU40262



1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Vorderradbremse weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz schnellstmöglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten



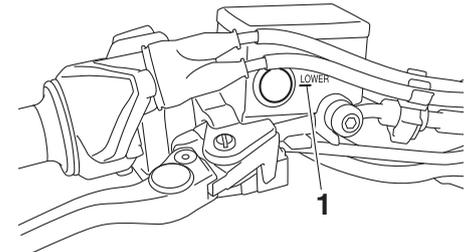
1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Jeder Hinterrad-Scheibenbremsbelag weist Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn ein Verschleißanzeiger fast erscheint, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht. Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen.

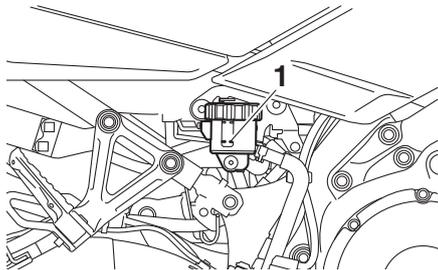
Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Vorgeschriebene Bremsflüssigkeit:
DOT 4

GWA16011

! WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und die Bremsleistung verringern.
- Den Einfüllschraubverschluss vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.

- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.
- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein nied-

riger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes die Bremsanlage vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Wechseln der Bremsflüssigkeit

GAU22734

Die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre von einem Yamaha-Händler wechseln lassen. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel sowie die Bremsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden oder früher, wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Bremsendichtungen: alle 2 Jahre
- Bremsschläuche: alle 4 Jahre

Antriebsketten-Durchhang

GAU22762

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

Kettendurchhang prüfen

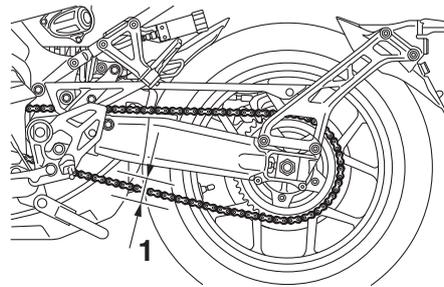
GAU2277G

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

Beim Prüfen und Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten.
3. Den Kettendurchhang, wie in der Abbildung gezeigt, messen.



1. Antriebsketten-Durchhang

Antriebsketten-Durchhang:
5.0–15.0 mm (0.20–0.59 in)

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Wenn der Antriebskettendurchhang mehr als 50.0 mm (1.97 in) beträgt, kann die Kette den Rahmen, die Schwinge und andere Teile beschädigen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet. [GCA17791]

Antriebskettendurchhang einstellen

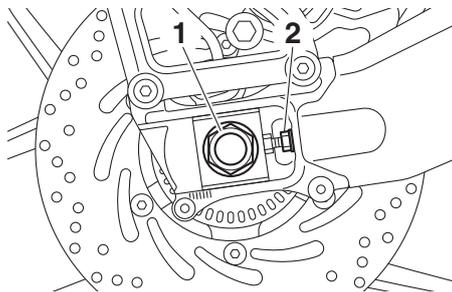
GAU74260

Wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler bevor Sie den Durchhang der Antriebskette einstellen.

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU23026



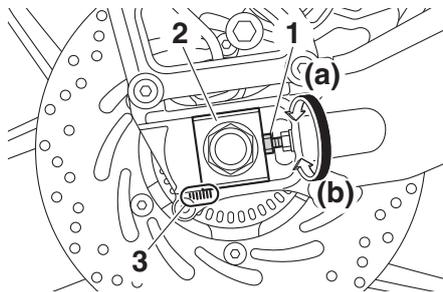
1. Achsmutter
2. Kontermutter

6

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
 2. Kettenspanner
 3. Ausrichtungsmarkierung
3. Die Achsmutter und dann die Kontermuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

- Achsmutter:
150 N·m (15 kgf·m, 111 lb·ft)
- Kontermutter:
16 N·m (1.6 kgf·m, 12 lb·ft)

4. Sicherstellen, dass die Antriebskettenspanner gleichmäßig eingestellt sind, der Antriebskettendurchgang korrekt ist und die Antriebskette sich reibungslos bewegt.

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10584

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11122]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auftragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen.**

[GCA11112]

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23098

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

GAU23115

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmier Tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

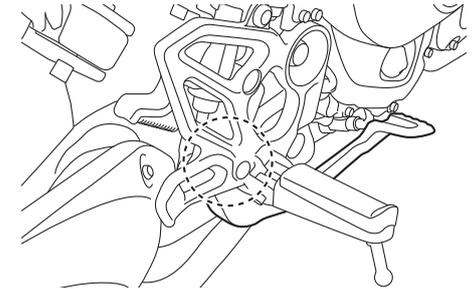
Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

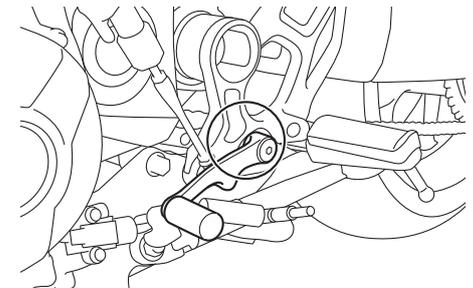
GAU44276

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett

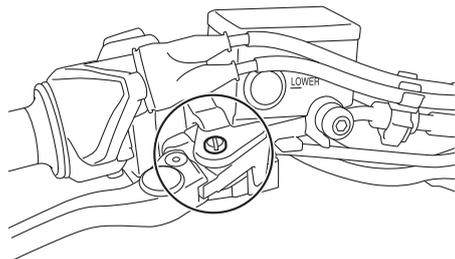
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

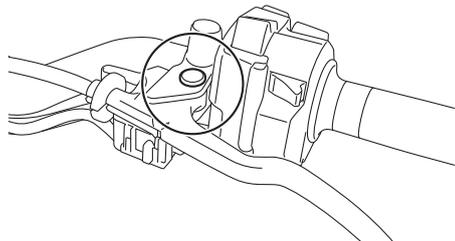
GAU23144

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



Kupplungshebel



Empfohlene Schmiermittel:

Handbremshebel:

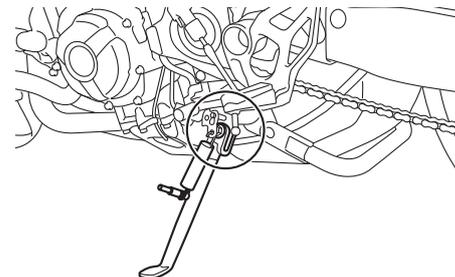
Silikonfett

Kupplungshebel:

Lithiumseifenfett

Seitenständer prüfen und schmieren

GAU89101



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10732

WARNUNG

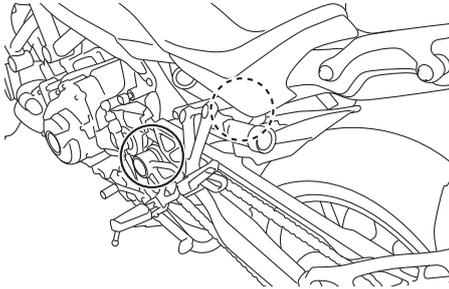
Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:

Molybdändisulfidfett

Schwingen-Drehpunkte schmieren

GAUM1653



Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

GAU23273

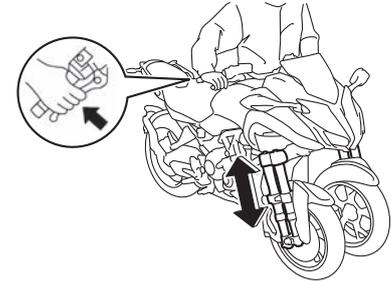
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier Tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

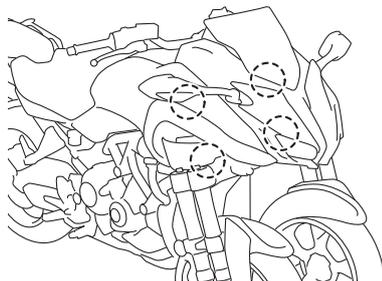
Lenkung kontrollieren

GAU84950

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss die Funktion der Lenkung von einem Yamaha-Händler in den Abständen kontrolliert werden, die in der Tabelle für regelmäßige Wartung angegeben sind.

Schmieren der Lenkkopflager

GAU84960



Die Lenkkopflager müssen von einem Yamaha-Händler in den Abständen geschmiert werden, die in der Tabelle für regelmäßige Wartung angegeben sind.

Empfohlenes Schmiermittel:
Harnstoff-Schmiermittel

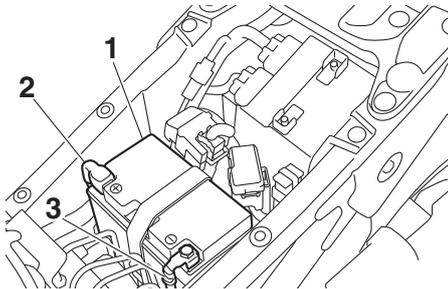
Radlager kontrollieren

GAU84970

Die Vorder- und Hinterradlager müssen von einem Yamaha-Händler in den Abständen kontrolliert werden, die in der Tabelle für regelmäßige Wartung angegeben sind.

Batterie

GAU50212



1. Batterie
2. Pluskabel der Batterie (rot)
3. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)

Die Batterie befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-27.) Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Au-

gen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.

- **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
- **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
- Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
- **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektri-

scher Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16304]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausge-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

schaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16842]

4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16531

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

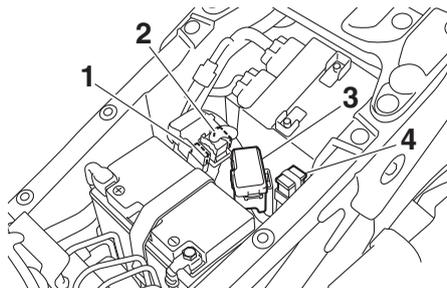
6

Sicherungen wechseln

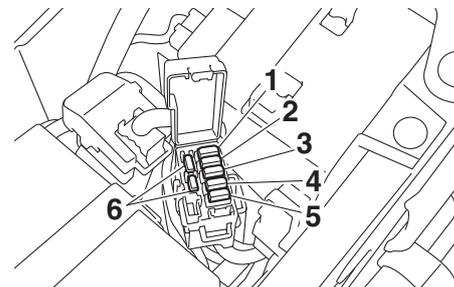
GAU84650

Die Sicherungskästen und Einzelsicherungen befinden sich unter dem Fahrersitz (siehe Seite 3-27) und hinter der Abdeckung A (siehe Seite 6-10).

Um Zugang zum Sicherungskasten 1, zur Hauptsicherung und zur Sicherung des ABS-Motors zu erhalten, den Fahrersitz ausbauen. (Siehe Seite 3-27.)



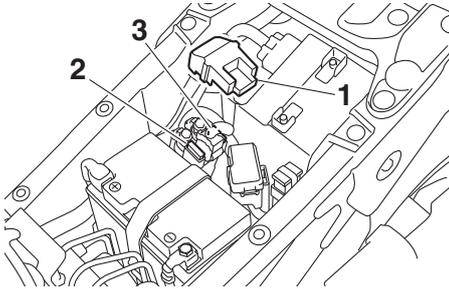
1. ABS-Motor-Ersatzsicherung
2. Sicherung des ABS-Motors
3. Sicherungskasten 1
4. Hauptsicherung



1. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
2. ABS-Magnetventilsicherung
3. Sicherung des elektronischen Drosselventils
4. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperren-System)
5. Heizungssicherung
6. Ersatzsicherung

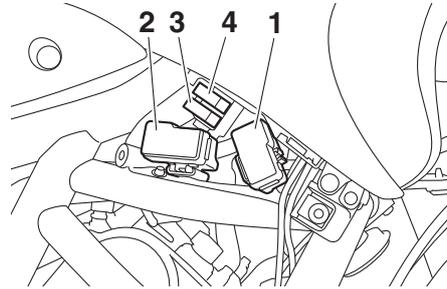
HINWEIS

Die Abdeckung des Starter-Relais nach oben herausziehen, um Zugang zur Sicherung des ABS-Motors zu erhalten.

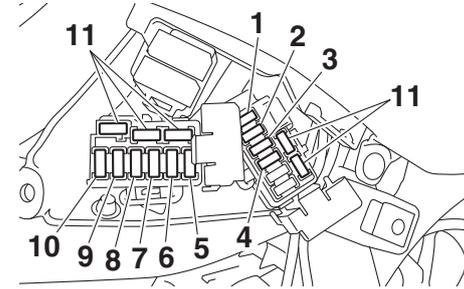


1. Abdeckung des Starter-Relais
2. ABS-Motor-Ersatzsicherung
3. Sicherung des ABS-Motors

Um Zugang zum Sicherungskasten 2, zum Sicherungskasten 3, zur Bremsleuchtsicherung und zur Tempomat-Sicherung zu erhalten, die Abdeckung A entfernen. (Siehe Seite 6-10.)



1. Sicherungskasten 2
2. Sicherungskasten 3
3. Tempomat-Sicherung
4. Bremslichtsicherung



1. Signalanlagensicherung
2. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
3. Zubehör-Sicherung
4. Zündungssicherung
5. Warnblinkanlagensicherung
6. Anschlussicherung 1
7. Anschlussicherung 2
8. Scheinwerfersicherung
9. Rechte Kühlerlüftermotorsicherung
10. Linke Kühlerlüftermotorsicherung
11. Ersatzsicherung

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Das Zündschloss ausschalten und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden. [GWA15132]

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:
50.0 A
Sicherung des ABS-Motors:
30.0 A
Tempomat-Sicherung:
1.0 A
Bremslichtsicherung:
1.0 A

Vorgeschriebene Sicherungen (Sicherungskasten 1):

Sicherung des Kraftstoffeinspritzsystems:
25.0 A
ABS-Magnetventilsicherung:
20.0 A
Sicherung des elektrisches Drosselventils:
7.5 A
Zusatzsicherung:
7.5 A
Heizungssicherung:
10.0 A

Vorgeschriebene Sicherungen (Sicherungskasten 2):

Signalanlagensicherung:
7.5 A
Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:
5.0 A
Zubehör-Sicherung:
5.0 A
Zündungssicherung:
15.0 A

Vorgeschriebene Sicherungen (Sicherungskasten 3):

Warnblinkanlagensicherung:
7.5 A
Anschlusssicherung 1:
2.0 A
Anschlusssicherung 2:
2.0 A
Kühlerlüftermotor-Sicherung:
10.0 A × 2
Scheinwerfersicherung:
10.0 A

3. Das Zündschloss einschalten und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob das elektrische System einwandfrei arbeitet.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU72980

Fahrzeugbeleuchtung

Dieses Modell ist mit vollständiger LED-Beleuchtung ausgestattet. Es gibt keine vom Benutzer auszuwechselnde Lampen. Wenn ein Licht nicht funktioniert, die Sicherungen kontrollieren und dann das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

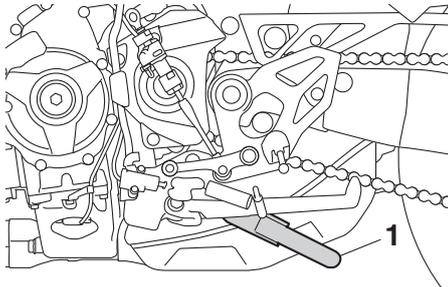
GCA16581

ACHTUNG

Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

Stabilisator

GAU84980



1. Stabilisator

Dieses Modell ist mit einem Stabilisator ausgestattet.

GCA26440

ACHTUNG

Der Stabilisator wurde nicht dazu entwickelt, das Gewicht des Fahrzeugs zu stützen. Den Stabilisator nicht als Aufbockpunkt verwenden.

GAU25872

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

⚠️ WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließ-

lich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

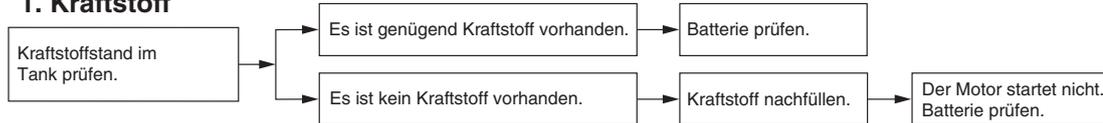
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU86350

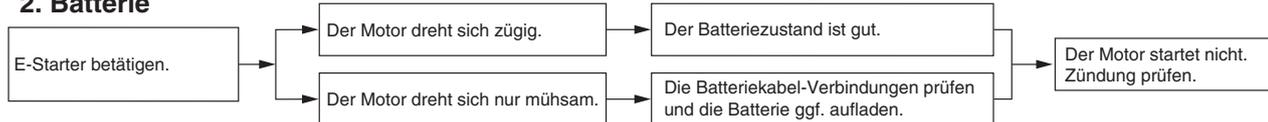
Fehlersuchdiagramm

6

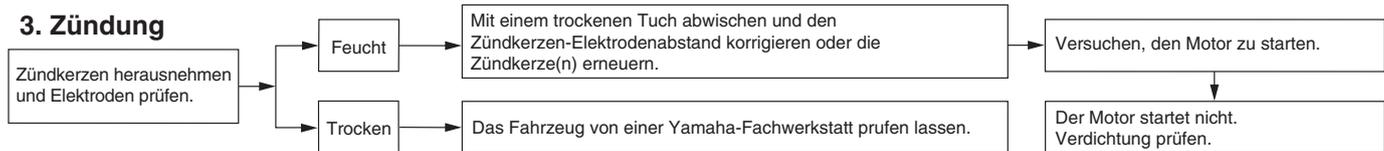
1. Kraftstoff



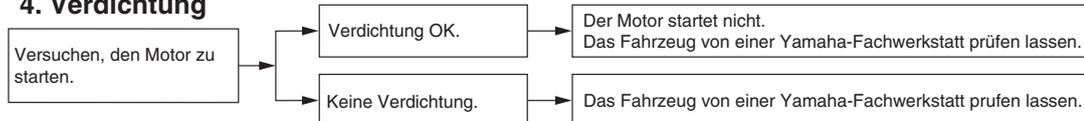
2. Batterie



3. Zündung



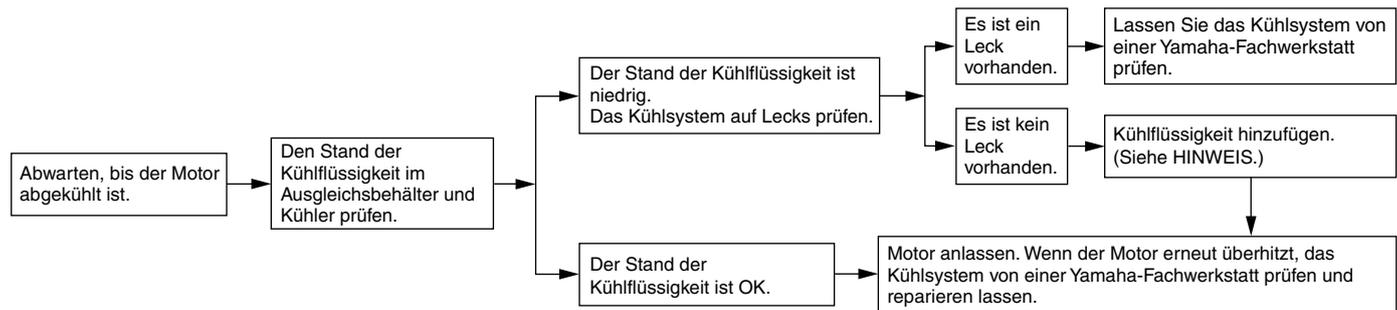
4. Verdichtung



Motor überhitzt

WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühflüssigkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU83443

GCA26280

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Eine häufige und gründliche Reinigung des Fahrzeugs verbessert nicht nur sein Aussehen, sondern verbessert auch seine allgemeine Leistung und verlängert die Lebensdauer vieler Komponenten. Durch Waschen, Reinigen und Polieren haben Sie außerdem die Möglichkeit, den Zustand des Fahrzeugs häufiger zu überprüfen. Darauf achten, das Fahrzeug nach Fahren im Regen oder in der Nähe des Meeres zu reinigen, weil Salz sehr korrosiv auf Metalle wirkt.

HINWEIS

- Die Straßen können in Gebieten mit starkem Schneefall mit Salz als Aufbaumittel besprüht werden. Dieses Salz kann bis weit in den Frühling hinein auf der Straße bleiben, deshalb sollten Sie die Unterseite und die Fahrwerksteile gründlich reinigen, nachdem Sie in solchen Gebieten gefahren sind.
 - Original-Yamaha-Pflege- und Wartungsprodukte werden unter der Marke YAMALUBE in vielen Märkten weltweit angeboten.
 - Weitere Reinigungstipps erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.
-

ACHTUNG

Falsches Reinigen kann zu kosmetischen und mechanischen Schäden führen. Folgendes nicht verwenden:

- Hochdruckreiniger oder Dampfstrahlreiniger. Übermäßiger Wasserdruck kann zu Einsickern von Wasser und Schädigung von Radlagern, Bremsen, Getriebedichtungen und elektrischen Geräten führen. Hochdruck-Reinigungsanwendungen wie solche in münzbetriebenen Waschanlagen meiden.
- starke Chemikalien, einschließlich starke, säurehaltige Radreiniger, insbesondere auf Speichen- oder Magnesiumrädern.
- starke Chemikalien, scheuernde Reinigungsmittel oder Wachs auf Teilen mit Mattoberfläche. Bürsten können die Mattoberfläche zerkratzen und beschädigen. Ausschließlich einen weichen Schwamm oder ein weiches Handtuch verwenden.
- Handtücher, Schwämme oder Bürsten mit scheuernden Reinigungsprodukten oder mit starken

Chemikalien wie Lösungsmittel, Benzin, Rostentferner, Bremsflüssigkeit oder Frostschutzmittel.

Vor der Reinigung

1. Das Fahrzeug abseits direkter Sonneneinstrahlung abstellen und abkühlen lassen. Dadurch werden Wasserflecken vermieden.
2. Sich vergewissern, dass alle Kappen, Abdeckungen, elektrische Verbindungsstücke und Steckverbinder fest montiert sind.
3. Den Schalldämpfer-Ende mit einem Kunststoffbeutel und einem starken Gummiband bedecken.
4. Hartnäckige Flecken wie Vogelkot und Insekten mit einem feuchten Tuch einige Minuten einwirken lassen.
5. Straßenschmutz und Ölflecken mit einem hochwertigen Entfettungsmittel und einer Kunststoff-Borstenbürste oder einem Schwamm entfernen.

ACHTUNG: Kein Entfettungsmittel an schmierpflichtigen Stellen wie Dichtungen und Radachsen verwenden. Die Produktanweisungen befolgen. [GCA26290]

Reinigung

1. Eventuell vorhandene Entfetter abspülen und das Fahrzeug mit einem Gartenschlauch absprühen. Nur so viel Druck anwenden wie unbedingt nötig. Kein Wasser direkt in den Schalldämpfer, die Instrumententafel, den Lufteinlass oder andere Innenbereiche wie z. B. Staufächer unter dem Sitz, sprühen.
2. Das Fahrzeug mit einem Qualitätsreiniger für den Automobilbereich gemischt mit kaltem Wasser und einem weichen, sauberen Tuch oder Schwamm reinigen. Für schwer zugängliche Stellen eine alte Zahnbürste oder Kunststoff-Borstenbürste verwenden. **ACHTUNG: Kaltes Wasser verwenden, wenn das Fahrzeug Salz ausgesetzt war. Warmes Wasser erhöht die korrosiven Eigenschaften des Salzes.** [GCA26301]
3. Für Fahrzeuge mit Windschutzscheibe: Die Windschutzscheibe mit einem weichen, mit Wasser und einem pH-neutralen Reinigungsmittel angefeuchteten Tuch oder Schwamm reinigen. Bei Bedarf einen hochwertigen Windschutzscheiben-Reiniger oder eine hochwertige Windschutzscheiben-Politur für Motorräder verwenden.

den. **ACHTUNG: Niemals starke Chemikalien verwenden, um die Windschutzscheibe zu reinigen. Außerdem können einige Kunststoffreiniger die Windschutzscheibe verkratzen, deshalb sollten alle Reinigungsprodukte vor der Anwendung getestet werden.** [GCA26310]

4. Mit klarem Wasser gründlich abspülen. Sicherstellen, alle Reinigerückstände zu entfernen, da diese für Kunststoffteile schädlich sein können.

Nach der Reinigung

1. Das Fahrzeug mit einem Chamois oder saugfähigem Tuch, vorzugsweise einem Mikrofaser-Frottier Tuch, trocknen.
2. Für Modelle mit Antriebskette: Die Antriebskette trocknen und dann schmieren, um Rost vorzubeugen.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen eine Chrompolitur. Oft kann die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen mit einer solchen Politur entfernt werden.
4. Tragen Sie ein Korrosionsschutzspray auf alle Metallteile einschließlich verchromter oder vernickelter Oberflächen auf. **WARNUNG! Kein Silikon**

oder Ölspray auf Sitze, Handgriffe, Gummifußrasten oder Reifenlauf-
flächen auftragen. Andernfalls wer-
den diese Teile rutschig, was zu
Kontrollverlust führen kann. Die
Oberflächen dieser Teile gründlich
reinigen, bevor das Fahrzeug in Be-
trieb genommen wird. [GWA20650]

5. Gummi-, Vinyl- und unlackierte Kunst-
stoffteile mit einem geeigneten Pfl-
gemittel behandeln.
6. Steinschläge und andere kleine Lack-
schäden mit Farblack ausbessern
bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflä-
chen mit einem nicht scheuernden
Wachs oder verwenden Sie ein Aufbe-
reinigungsspray für Motorräder.
8. Nach Beenden der Reinigung den
Motor starten und einige Minuten im
Leerlauf laufen lassen, damit die Rest-
feuchte trocknet.
9. Wenn die Scheinwerfer-Streuscheibe
beschlagen ist, den Motor starten und
den Scheinwerfer einschalten, damit
die Feuchtigkeit verschwindet.
10. Das Fahrzeug vollständig trocknen
(lassen), bevor es untergestellt oder
abgedeckt wird.

GCA26320

ACHTUNG

- Kein Wachs auf Gummi- oder unla-
ckierte Kunststoffteile auftragen.
- Polituren die Schleifmittel enthalten
nicht verwenden, weil diese eine
dünne Schicht des Lackes abtra-
gen.
- Sprays und Wachs sparsam auftra-
gen. Überschuss danach abwi-
schen.

GWA20660



WARNUNG

Verunreinigungen, die auf den Bremsen
oder Reifen zurückgelassen werden,
können zu Kontrollverlust führen.

- Sicherstellen, dass sich weder
Schmiermittel noch Wachs auf den
Bremsen oder Reifen befindet.
- Falls erforderlich, Reifen mit war-
mem Wasser und einem milden
Reinigungsmittel waschen.
- Bremsscheiben und Bremsbeläge
bei Bedarf mit Bremsenreiniger
oder Aceton reinigen.
- Vor Fahrten mit höheren Geschwin-
digkeiten die Bremsleistung und
das Fahrverhalten des Fahrzeugs in
den Kurven testen.

GAU83472

Lagern

Das Fahrzeug immer an einem kühlen, tro-
ckenen Ort lagern. Falls erforderlich, mit ei-
ner porigen Abdeckung vor Staub schüt-
zen. Achten Sie darauf, dass der Motor und
die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das
Fahrzeug abdecken. Steht das Fahrzeug
oft wochenlang zwischen den Nutzungen,
empfiehlt es sich, nach jedem Auftanken ei-
nen Qualitäts-Kraftstoffstabilisator zu ver-
wenden.

GCA21170

ACHTUNG

- Stellen Sie ein nasses Fahrzeug nie-
mals in eine unbelüftete Garage
oder decken es mit einer Plane ab,
denn dann bleibt das Wasser auf
den Bauteilen stehen, und das kann
Rostbildung zur Folge haben.
- Um Korrosion zu verhindern, feuch-
te Keller, Ställe (Anwesenheit von
Ammoniak) und Bereiche, in denen
starke Chemikalien gelagert wer-
den, vermeiden.

Langzeitlagerung

Bevor das Fahrzeug langfristig gelagert
wird (60 Tage oder länger):

1. Alle notwendigen Reparaturen und
Wartungsarbeiten durchführen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

2. Alle Anweisungen im Pflege-Abschnitt dieses Kapitels befolgen.
3. Den Kraftstofftank befüllen und den Kraftstoffstabilisator gemäß den Produktanweisungen hinzufügen. Den Motor 5 Minuten laufen lassen, um den behandelten Kraftstoff durch das Kraftstoffsystem zu verteilen.
4. Für Fahrzeuge mit einem Kraftstoffhahn: Den Kraftstoffhahn auf OFF stellen.
5. Für Fahrzeuge mit einem Vergaser: Um Kraftstoffablagerungen zu vermeiden, den Kraftstoff in der Vergaser-Schwimmerkammer in einen sauberen Behälter ablassen. Die Ablassschraube wieder festziehen und den Kraftstoff zurück in den Kraftstofftank gießen.
6. Verwenden Sie ein hochwertiges Vernebelungsmotoröl entsprechend der Produktanweisungen zum Schutz der inneren Motorteile vor Korrosion. Ist kein Vernebelungsmotoröl erhältlich, führen Sie an den Zylindern folgende Schritte durch:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**
[GWA10952]
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.
7. Alle Seilzüge, Drehgelenke, Hebel und Pedale sowie Seitenständer und Hauptständer (falls vorhanden) schmieren.
8. Den Reifenluftdruck kontrollieren und korrigieren. Anschließend das Fahrzeug so anheben, dass alle Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls einmal pro Monat die Räder etwas drehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
9. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
10. Die Batterie herausnehmen und vollständig aufladen oder ein Wartungsladegerät anschließen, um die Batterie optimal geladen zu halten.
ACHTUNG: Sich vergewissern, dass die Batterie und das Ladegerät zusammenpassen. Eine verschlossene Bleibatterie nicht mit einem herkömmlichen Ladegerät aufladen. [GCA26330]

HINWEIS

- Wenn die Batterie entfernt wird, sie einmal im Monat aufladen und an einem Ort mit einer Temperatur zwischen 0-30 °C (32-90 °F) lagern.
- Siehe Seite 6-30 für weitere Informationen zum Laden und Lagern der Batterie.

Technische Daten

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2150 mm (84.6 in)
Gesamtbreite:
885 mm (34.8 in)
Gesamthöhe:
1250 mm (49.2 in)
Sitzhöhe:
820 mm (32.3 in)
Radstand:
1510 mm (59.4 in)
Bodenfreiheit:
150 mm (5.91 in)
Mindest-Wendekreis:
2.8 m (9.19 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
263 kg (580 lb)

Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgekühlt
Ventiltrieb:
DOHC
Zylinderanordnung:
In Reihe
Anzahl der Zylinder:
3-Zylinder
Hubraum:
847 cm³
Bohrung × Hub:
78.0 × 59.1 mm (3.07 × 2.33 in)

Startsystem:
Elektrostarter

Motoröl:

Empfohlene Marke:



SAE-Viskositätsklassen:
10W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher, JASO-
Standard MA
Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
2.40 L (2.54 US qt, 2.11 Imp.qt)
Mit Ölfilterausbau:
2.70 L (2.85 US qt, 2.38 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
1.93 L (2.04 US qt, 1.70 Imp.qt)

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Benzin (E10 zulässig)
Oktanzahl (ROZ):
95
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
18 L (4.8 US gal, 4.0 Imp.gal)
Davon Reserve:
4.0 L (1.06 US gal, 0.88 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
BD51 00

Antriebsstrang:

Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.667 (40/15)
2. Gang:
2.000 (38/19)
3. Gang:
1.619 (34/21)
4. Gang:
1.381 (29/21)
5. Gang:
1.190 (25/21)
6. Gang:
1.037 (28/27)

Fahrgestell:

Spurbreite:
410 mm (16.1 in)

Vorderreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
120/70 R 15 M/C 56V
Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/A41F M

Hinterreifen:

Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
Dimension:
190/55 R 17 M/C 75V

Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/A41R M

Zuladung:

Max. Gesamtzuladung:
195 kg (430 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Vorderradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Scheibenbremse

Hinterradbremse:

Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse

Vorderrad-Federung:

Bauart:
Teleskopgabel

Hinterrad-Federung:

Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)

Elektrische Anlage:

Bordnetzspannung:
12 V

Batterie:

Typ:
YTZ10S
Spannung, Kapazität:
12 V, 8.6 Ah (10 HR)

Lampenleistung:

Scheinwerfer:
LED
Bremslicht/Rücklicht:
LED
Blinklicht vorn:
LED

Blinklicht hinten:
LED

Standlicht vorn:
LED

Kennzeichenbeleuchtung:
LED

Kundeninformation

Identifizierungsnummern

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

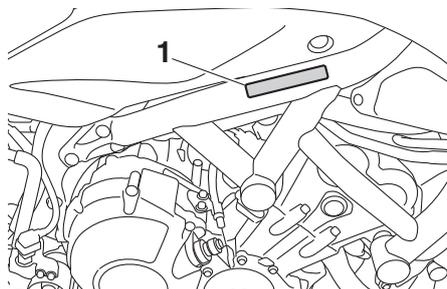
FAHRZEUG-
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

9 MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU53562

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

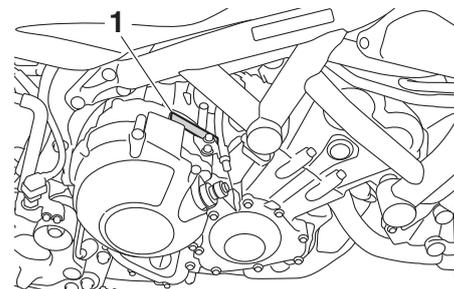
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist in den Rahmen eingeschlagen.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Fahrzeugs, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26411

Motor-Seriennummer

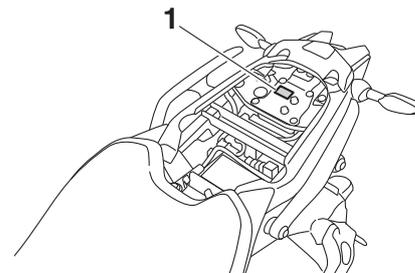


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse eingeschlagen.

GAU26442

Modellcode-Plakette



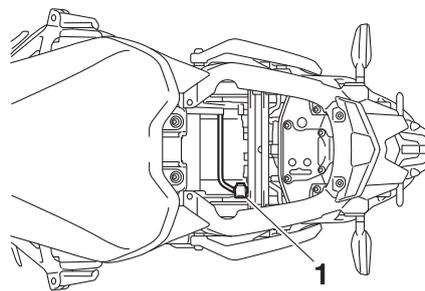
1. Modellcode-Plakette

GAU26461

Die Modellcode-Plakette ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen angebracht. Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Diagnose-Steckverbinder

GAU69910



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

Fahrzeugdaten-Aufzeichnung

GAU85300

Das ECU dieses Modells speichert bestimmte Fahrzeugdaten, die bei der Diagnose von Störungen hilfreich sind und Forschungs-, Statistikauswertungs- sowie Entwicklungszwecken dienen.

Auch wenn die Sensoren und aufgezeichneten Daten sich je nach Modell unterscheiden, sind die Hauptdatenpunkte die folgenden:

- Fahrzeugstatus und Motorleistungsdaten
- Kraftstoffeinspritzungs- und emissionsbezogene Daten

Diese Daten werden nur hochgeladen, wenn ein spezielles Yamaha-Diagnosegerät am Fahrzeug angebracht ist, beispielsweise bei der Durchführung von Wartungen oder Servicemaßnahmen.

Die hochgeladenen Fahrzeugdaten werden entsprechend der folgenden Datenschutzrichtlinie behandelt.

Datenschutzrichtlinie

<https://www.yamaha-motor.eu/de/privacy/privacy-policy.aspx>

Yamaha gibt diese Daten mit Ausnahme der folgenden Fälle nicht weiter. Darüber hinaus kann Yamaha einem Auftragnehmer Fahrzeugdaten zur Verfügung stellen, um

Kundeninformation

Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Verarbeitung von Fahrzeugdaten auszulagern. Auch in diesem Fall wird Yamaha vom Auftragnehmer verlangen, die von uns zur Verfügung gestellten Fahrzeugdaten ordnungsgemäß handzuhaben und Yamaha wird die Daten entsprechend verwalten.

- Mit dem Einverständnis des Fahrzeugesigentümers
- Im Falle von gesetzlicher Verpflichtung
- Im Falle von Rechtsstreitigkeiten von Yamaha
- Wenn die Daten nicht in Bezug zu einem bestimmten Fahrzeug oder Eigentümer stehen

- A**
- Ablend-/Lichthupenschalter 3-4
 - Abdeckung, abnehmen und montieren 6-10
 - Abgaskatalysator 3-27
 - Ablagefach 3-29
 - ABS 3-21
 - ABS-Warnleuchte 3-6
 - Antriebsketten-Durchhang 6-24
 - Antriebskette, säubern und schmieren 6-25
 - Antriebsmodus-Schalter 3-5
 - Anzeigeleuchte für Wegfahrsperren-System 3-7
- B**
- Batterie 6-30
 - Blinker-Kontrollleuchten 3-5
 - Blinkerschalter 3-4
 - Bordwerkzeug 6-2
 - Bowdenzüge, prüfen und schmieren ... 6-26
 - Bremsflüssigkeitsstand, prüfen 6-22
 - Bremsflüssigkeit, wechseln 6-24
 - Bremslichtschalter 6-21
- D**
- Datenaufzeichnung, Fahrzeug 9-2
 - Diagnose-Steckverbinder 9-2
 - D-Modus (Fahrmodus) 3-18
- E**
- Einfahrvorschriften 5-1
- F**
- Fahrzeugbeleuchtung 6-33
 - Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
 - Federbein, einstellen 3-31
 - Fehlersuchdiagramm 6-35
 - Fehlersuche 6-34
 - Fernlicht-Kontrollleuchte 3-5
 - Fußbremshebel 3-20
 - Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren 6-26
 - Fußschalthebel 3-19
- G**
- Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren 6-26
- H**
- Handbremshebel 3-20
 - Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren 6-27
 - Helmhalte-Drahtseil 3-28
 - Hupenschalter 3-4
- I**
- Identifizierungsnummern 9-1
- K**
- Kanister 6-12
 - Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem 3-7
 - Kontrollleuchten und Warnleuchten 3-5
 - Kraftstoff 3-24
 - Kraftstofftank-Überlaufschlauch 3-26
 - Kraftstoff, Tipps zum Sparen 5-4
 - Kühflüssigkeit 6-15
 - Kühflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte 3-6
 - Kupplungshebel 3-19
 - Kupplungshebel-Spiel, einstellen 6-20
- L**
- Lage der Teile 2-1
 - Lagern 7-3
 - Leerlaufdrehzahl, prüfen 6-16
 - Leerlauf-Kontrollleuchte 3-5
 - Lenkerarmaturen 3-3
 - Lenkkopflager, schmieren 6-29
 - Lenkung, kontrollieren 6-29
 - Luftfiltereinsatz 6-16
- M**
- MENU-Knopf 3-5
 - Modellcode-Plakette 9-1
 - Motoröl 6-12
 - Motor-Seriennummer 9-1
 - Motor starten 5-2
 - Motorstörungs-Warnleuchte 3-6
 - Motor überhitzt 6-36
 - Multifunktionsmesser-Einheit 3-11
- N**
- Nebenverbraucheranschluss 3-33
 - Nebenverbraucher-Steckverbinder 3-33
- O**
- Ölstand-Warnleuchte 3-5
- P**
- Parken 5-4
 - Pflege 7-1
- R**
- Räder 6-20
 - Radlager, kontrollieren 6-29
 - Reifen 6-17
 - Rückspiegel 3-29
- S**
- Schaltanzeigeleuchte 3-7
 - Schaltassistent 3-19
 - Schalten 5-3
 - Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-21
 - Schwingen-Drehpunkte, schmieren 6-28

Index

Seitenständer.....	3-34
Seitenständer, prüfen und schmieren	6-27
Sicherheitsinformationen	1-1
Sicherungen, wechseln.....	6-31
Sitzbank	3-27
Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen	6-17
Spiel des Handbremshebels, prüfen	6-21
Stabilisator	6-34
Stopp/Betrieb/Start-Schalter	3-4

T

Tankverschluss	3-24
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel, einstellen	3-30
Teleskopgabel, prüfen	6-28
Tempomat.....	3-8
Tempomat-Kontrollleuchten	3-6
Tempomat-Schalter	3-4
Traktionskontrollsystem.....	3-22

V

Ventilspiel.....	6-17
Vorsicht bei Mattfarben	7-1

W

Wahlknopf SELECT	3-5
Warnblinkschalter	3-4
Wartung, Abgas-Kontrollsystem.....	6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig ...	6-5
Wegfahrsperrsystem.....	3-1

Y

Yamalube.....	6-14
---------------	------

Z

Zündkerzen, prüfen.....	6-11
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System.....	3-34

